

Ähren Post

Gemeindemagazin für Hombrechtikon und Feldbach

Ausgabe 1/2019

«ausgewandert»



Praxis für chinesische Medizin



Herr Dr. Wei Zhang, TCM Spezialist

Frau Dr. Yanqiu Rao, TCM Spezialistin

Im Zentrum 10, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055266 1188

Gewerbestr. 9, 8132 Egg b. Zürich, Tel. 043277 0006

Bahnhofstrasse 156, 8620 Wetzikon, Tel. 0435426606

Walderstrasse 22, 8340 Hinwil, Tel. 044 524 11 88

info@tcmpraxiszh.ch, www.tcmpraxiszh.ch

Bei diesen Beschwerden kann Ihnen chinesische Medizin helfen:

- Nacken-, Rücken- und Gelenkschmerzen
- Migräne, Schwindel und Kopfschmerzen
- Schlafstörung, Erschöpfung und Depression
- Allergien (Ekzeme, Heuschnupfen)
- Magen- und Verdauungsbeschwerden
- Menstruations- und Wechseljahrsbeschwerden
- Folgeschäden von Schlaganfällen und Lähmungen
- Herz- und Kreislauf-Erkrankungen
- Entwöhnungen (Rauchen, Übergewicht)
- Angst/Panikstörungen, Burn-out
- Hauterkrankungen (Akne, Neurodermitis, Psoriasis)
- Rheumatische Erkrankungen
- Stärkung des Immunsystems
- Durchblutungsstörungen
- Stoffwechselstörungen
- Blasenentzündungen

GUTSCHEIN

60 Minuten Probebehandlung
mit Akupunktur und Heilmassage
für **nur CHF 30.-**

Terminvereinbarung erforderlich

A U G E N Z E N T R U M H O M B R E C H T I K O N A M G A R S T L I G W E G 8

A U G E N H E I L K U N D E | A U G E N C H I R U R G I E



Terminvereinbarung:

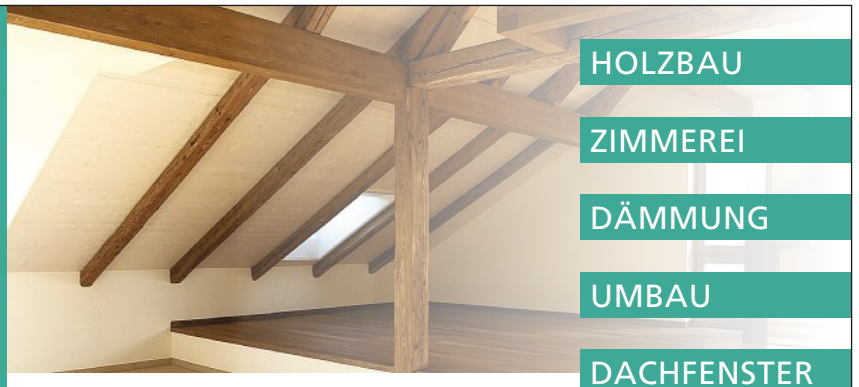
055 515 74 14

www.augenzentrumzuerich.ch

NEU!

wd w e r n e r
d ä n d l i k e r
H O L Z B A U

IHR HOLZBAU PARTNER



HOLZBAU

ZIMMEREI

DÄMMUNG

UMBAU

DACHFENSTER

Hombrechtikon | 055 244 40 33 | info@wdholzbau.ch | wdholzbau.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Fernweh zu haben, sich nach einem neuen Zuhause zu sehnen – ein Gefühl, das sicherlich viele Leser kennen. Denn damit sind meist unvergesslich schöne Ferienerinnerungen verbunden.

Aber dann doch definitiv «uf u dervo» zu gehen, braucht viel Vorbereitung, Abklärungen und nicht zuletzt auch eine gute Portion Mut. Weg von allen Gewohnheiten neue Menschen, Sprachen und Umgangsformen kennenzulernen und anzunehmen, hat sicher schon manche Träne hervorgerufen und Heimweh verursacht. Immer wieder packen ganze Familien hier alles zusammen und beginnen ein völlig neues Leben in einer oft nicht allzu bekannten Umgebung. Die einen finden ihr gesuchtes Glück, andere kommen wieder zurück und träumen weiter ihren Traum.

Wir haben Hombrechtiker gesucht, welche den Schritt gewagt haben und uns über ihre Erfahrungen erzählen. Dabei merkt man, dass nicht einfach alles besser ist als hier in der

Schweiz, dass auch sie sich Kleinigkeiten wünschen, welche sie plötzlich vermissen. Von Schokolade über Aromat, von Brot bis Käse. Jeder hat wohl irgendetwas, das ihn in Erinnerungen seiner Heimat schwelgen lässt ...

Uns als Leser packt aber bereits das Fernweh, wobei meist nur für die nächsten Ferien und nicht, um zu bleiben. Vielleicht erinnern Sie sich an das eine oder andere Gesicht, vielleicht waren Sie schon zu Besuch beim einen oder anderen Auswanderer. Grüsse aus der Heimat zu überbringen, ist immer wunderbar – und oft eine (Freudes-)Träne damit verbunden.

Wir hoffen, dass Sie gut ins neue Jahr gestartet sind und sich, da wo Sie sind, zufrieden fühlen. Lassen Sie sich beim Lesen der vorliegenden Ausgabe in Träumereien fallen und Pläne schmieden ...

*Im Namen des Redaktionsteams
Rösli Konrad-Menzi*

Familie Luther und
die Weiten Kanadas.



INHALTSVERZEICHNIS

Februar-Ausgabe 2019

Editorial	3	Vereine, Organisationen, Gewerbe	
		Gewerbeverein Hombrechtikon	41
Thema «ausgewandert»	5	Theatergruppe Amaryllis	42
		Spooky Fun Connection	43
Auf einen Chardonnay ...	21	Reformierte Kirche	43
		Augenzentrum Hombrechtikon	45
Gemeinde und Schule		Paradies-Dorflädeli	47
Der Gemeinderat informiert	27	Neubebauung Landi-Areal	48
Schule Hombrechtikon	30		
Veranstaltungskalender	33	Wettbewerb	49
Politik		Notfallnummern/Impressum	50
Kantonsratswahlen vom 24. März 2019	35		
Politkafi	39		

KOMPETENZZENTRUM FÜR IMMOBILIEN

GUTSCHEIN

FÜR EINE KOSTENLOSE
IMMOBILIENBEWERTUNG*

*GUTSCHEIN KANN PER EMAIL ODER TELEFONISCH BESTELLT WERDEN

IMMOHOME

anfrage@immohome.ch
044 801 15 15
www.immohome.ch

SEIT
1998

VOM BAUERN ZUM NATIONALTRAINER

Fragen an Auswanderer Kaspar Wirz

Der gelernte Bauer zog mit seiner jungen Familie nach Kanada. Nicht nur die Tiere und die landwirtschaftliche Arbeit bereiteten ihm Freude. So sattelte er um und war über 30 Jahre Trainer von verschiedenen Nationalmannschaften, anfänglich für Biathlon und später für Behindertenmannschaften im Langlauf.

Kaspar Wirz berichtete uns im Telefoninterview.

Herr Wirz, stellen Sie sich bitte kurz vor.

Ich bin Jahrgang 1952, in der Seeweid in Hombrechtikon aufgewachsen und in Uetzikon in die Primarschule gegangen, dann im Dorf unten in die Oberstufe. Nach meiner Ausbildung zum Landwirt zog es mich bereits in die Ferne – allerdings war meine alte Familie damals noch nicht so weit, mich ziehen zu lassen. Ich führte sodann den elterlichen Bauernbetrieb bis 1981 in der Seeweid.

Wann und warum sind Sie ausgewandert, was war der Grund zu diesem Schritt?

Das waren in erster Linie Platzprobleme für einen wirtschaftlichen Betrieb am bisherigen Standort. Der Entscheid zur Auswanderung fiel dann relativ kurzfristig, damals standen auch meine Frau und die Kinder voll dahinter. Die Tochter ging bereits in die fünfte Klasse und der Sohn in die erste.

Warum gerade Kanada?

Es stand damals auch noch die Dominikanische Republik zur Diskussion, auch dort waren Milchfarmen zu kaufen. Die Familie entschied sich dann aber für Kanada mit vier Jahreszeiten, die wir nicht unbedingt missen wollten. Kühe werden (fast) auf der ganzen Welt gemolken und hier sind die wenigsten Strassen betoniert. Wir fanden unsere neue Heimat in Saskatoon in Saskatchewan.

«Es stand damals auch die Dominikanische Republik zur Diskussion.»

Wie war die Reaktion der Familie und der Freunde, als Sie Ihr Vorhaben mitteilten?

Meine Frau und die Kinder wollten das auch, wir waren fest entschlossen auszuwandern, und die damalige Umwelt akzeptierte unseren Entschluss.

Hatte Ihre Wahl Kanada etwas mit ihrem Beruf zu tun, oder war gerade Kanada die Wahl, um einen Beruf auszuüben, den es in der Schweiz nicht gab oder zu wenig Angebote da waren?

Wir suchten Expansionsmöglichkeiten für unseren Bauernbetrieb, da hatte Kanada natürlich einiges zu bieten mit rund 130-mal



Kaspar Wirz erteilt an einem Biathlon in den USA im Jahr 2013 Schiessinstruktionen.



Winter-Paralympics
2010, Vancouver.

mehr landwirtschaftlicher Nutzfläche als die Schweiz.

Eröffnete Ihr Beruf Ihnen besondere Chancen in Kanada?

Unsere Provinz Saskatchewan zählt gerade mal 1,2 Millionen Einwohner und rund 1,9 Einwohner pro Quadratkilometer Fläche. Da stiess man kaum an Grenzen mit einem Betrieb, den wir damals mit rund 80 Kühen hatten.

«Die Kinder wollten nicht den Rest ihres Lebens Kühe melken.»

Sind Sie noch berufstätig?

Ich bin seit dem 1. November 2018 offiziell im Ruhestand. Ich war insgesamt 35 Jahre Trainer von verschiedenen Nationalmannschaften, zuerst Biathlon, später Behindertenmannschaften im Langlauf. Den Bauernbetrieb gaben wir

auf, als wir vor dem Entscheid standen, diesen massiv auf ein paar hundert Grossvieheinheiten zu erweitern. Die Kinder wollten nicht den Rest ihres Lebens Kühe melken – somit stand der Entscheid fest.

In Kanada wird teilweise Englisch gesprochen. War das damals kein Problem für Sie?

Unsere Nachbarn sprachen Hochdeutsch, und wir gingen den ganzen Winter in einen Englischkurs und lernten die Sprache auch «by the way». Die Kinder brachten die neue Umgangssprache von der Schule mit, wo sie sich ab der ersten Stunde mit ihren Schulkameraden auf Englisch verständigen mussten, was bald einmal zur Selbstverständlichkeit wurde.

War es schwierig, einen geeigneten Wohnort respektive ein Haus zu finden?

Wir waren schon vorgängig in Kanada und hatten Betriebe besichtigt, die zum Verkauf standen. Wir hatten auch einen Immobilienmakler in der Schweiz, der uns Angebote unterbreitete. Nein, wir wussten, was uns erwartete, wir hatten auch schon alle Verträge in der Tasche, als wir loszogen.

Hatten Sie Unterstützung oder Probleme beim Umgang mit den Behörden?

Wir hatten bereits in der Schweiz alle Formalitäten erledigt, auch Gesundheitszeugnisse usw. Damals war eine Immigration in Kanada noch einfacher als heute – mit den Einwanderungsbehörden gab es keine Probleme. Es liegt natürlich auch am Einwanderer selber, wie er sich benimmt – ob er die Sitten und Regeln eines Landes akzeptiert und sich entsprechend integriert.



Kaspar Wirz, links,
2018 in Korea.



Die Wirz-Familien 2018.

Welche Erfahrungen haben Sie dabei z. B. mit den Baubehörden in Kanada gemacht?

Sehr gute: eine Handzeichnung mit den Massen auf das Gemeindebüro bringen – das genügte für eine Baubewilligung, so war das mindestens damals.

Wie war der schulische Neustart für die Kinder, die ja schon in der Schweiz zur Schule gegangen waren?

Es war schon eine Umstellung von den kurzen Schulwegen, d. h. von der Seeweid aus zum Schulhäuschen, im Vergleich zu einer Situation mit wesentlich grösseren Distanzen hier. Es ging auch nicht lange, bis sie vom Schulbus ausstiegen und bereits miteinander englisch sprachen. Kinder haben da weniger Probleme als Erwachsene.

War es ein Problem, neue Bekannte und Freunde in Kanada kennenzulernen?

Das ist in Kanada einfacher als in der Schweiz. Wer in Kontakt kommen will, findet Kontakt und auch neue Freunde. Kanada ist ein Land der Einwanderer. Es gibt kaum Einwohner, die früher als in der vierten Generation hier zur Welt kamen.

Haben Sie Kontakte zu anderen Auswanderern?

Es gibt einen Schweizerclub. Wir haben mit den fünf Auswanderern, die damals gleichzeitig mit uns auswanderten, noch immer Kontakt. Alle hatten damals Milchwirtschaft betrieben, wovon bei einer Familie der älteste Sohn inzwischen auf Mutterkuhhaltung umgestellt hat.

Wann waren Sie das letzte Mal in der Schweiz? Und wie war das, wieder in der alten Heimat zu sein?

Als wir noch Landwirtschaft betrieben, war ich nicht so oft in der Schweiz. Später, als Trainer, war ich zwei-, dreimal im Jahr in der Schweiz – im Engadin oder in der Innerschweiz, trainingshalber oder zum Rekognoszieren. Meine Frau war zuletzt vor drei Wochen in der Schweiz, natürlich auch in der Seeweid.

Was vermissen Sie in Kanada? Und was überhaupt nicht?

Eigentlich nichts, wir haben hier in Kanada auch vier Jahreszeiten. Was wir überhaupt nicht vermissen, sind die vielen Leute und die Hektik im Beruf und im Strassenverkehr.

«Wer in Kontakt kommen will, findet Kontakt.»

Welche drei Tipps geben Sie Schweizern, die auch nach Kanada auswandern wollen?

1. Die Gegend genau anschauen, wohin man umsiedeln will. Kanada ist gross und jede Provinz hat ihren eigenen Reiz und Vorzug, aber auch ihre Schattenseiten.
2. Dann für eine bestimmte Zeit diese Gegend besuchen und alles auskundschaften und mit den Nachbarn Kontakt aufnehmen.
3. Alle Beteiligten müssen mit dem Move einverstanden sein und das auch aus innerster Überzeugung wollen. Die Erfahrung zeigt, dass Rückkehrer oft das Problem hatten, dass jemand in der Familie eigentlich gar nicht auswandern wollte.

Würden Sie heute wieder auswandern?

Sofort, ohne Wenn und Aber!

Hans J. Tobler

**COIFFEUR
SCHNEIDER**

Damen- und Herrencoiffeur
Dörfli / Hofwiesenstrasse 6
8634 Hombrechtikon

www.coiffeurschneider.ch
055 244 10 23



SCHNELL TREUHAND

Wir kümmern uns um Ihre Zahlen,
vertrauensvoll und professionell.

8712 Stäfa | Goethestrasse 21 | +41 44 927 22 22
info@schnelltreuhand.ch | www.schnelltreuhand.ch



SCHNELL IMMOBILIEN

Bei uns ist Ihre Immobilie
in sorgsamem Händen.

8712 Stäfa | Goethestrasse 21 | +41 44 927 22 77
info@schnellimmobilien.ch | www.schnellimmobilien.ch

Schränke
Küchen
Möbel
Bäder
Türen
Parkett
Fenster



8634 Hombrechtikon • www.schreinereigraf.ch • 055 244 14 88

Kreative Lösungen • Solides Handwerk



**fritschi
machts!**

Aufwerten Erhalten Gestalten

fritschi-gartenbau.ch

fritschi gartenbau ag



FARMEN IN KANADA

Ueli Kundert fand sein Glück während der Hochzeitsreise

Vor mehr als 38 Jahren kannten wir Ueli Kundert als jungen, strammen Turner in unserem Turnverein Hombrechtikon. Als angesehenen und ausgebildeten Landwirt auf dem Hof Sunnebach gehörte er einfach zu unserer Gemeinde.

Wir fanden ihn in Kanada, wo er im Jahr 1980 sesshaft wurde.

Herr Kundert, was hat Sie dazu gebracht, Hombrechtikon zu verlassen und beinahe 6000 Kilometer entfernt nach Kanada zu ziehen?

Der Landwirtschaftsbetrieb Sunnebach gehörte meinen Eltern. Mein Vater hatte seinerzeit schon Probleme, den Betrieb zu übernehmen. Flächenmässig war zu unterscheiden zwischen Landwirtschaftsland und eingezontem Land. Das gab Probleme. Zudem war viel Pachtland zu bewirtschaften, was wiederum viel verlorene Arbeitszeit auf den Strassen erforderte. Ich liebte meinen Beruf. Der Entscheid war nur eine Frage der Zeit.

Dennoch braucht dieser Schritt Überwindung. Was gab den Ausschlag?

Zu dieser Zeit offerierten Immobilienfirmen den Kauf von Farmen in Kanada. Wir buchten, kombiniert mit unserer verschobenen Hochzeitsreise, eine Besichtigung. Wir sind mit einem Vorkaufsvertrag zurückgekommen. Sobald die Anzahlung ausgeführt wird, ist der Kauf rechtsgültig. Ende der Siebziger- und Anfang der Achtzigerjahre wurden im Centre von Quebec etwa 150 Schweizer Familien mit einem Landwirtschaftsbetrieb sesshaft. Fast alle mit dem Pächterkapital, wie auch wir, und mit einem Farmkredit zu 9 bis 15 Prozent direkt von der Bank. Den Kredit wollte man möglichst schnell abzahlen. Zu dieser Zeit war ein Kauf noch möglich. Das geht heute nicht mehr.

Hatten Sie Heimweh?

Heimweh war bei uns nicht im Spiel, wir suchten die Möglichkeit, etwas aufzubauen. Nach der Viehversteigerung in der Schweiz haben wir den Container gepackt. Der Transport brauchte mindestens 14 Tage. Alles ist gut angekommen, und in den eigenen Schweizer Möbeln fanden wir uns sofort wieder zu Hause. An Arbeit fehlte es nicht. Meine Frau war

vorher schon beruflich im Ausland tätig. Mit zwei Buben – Adrian vier und Roland zwei Jahre alt, der dritte, Daniel, ist made in Canada – wohnten wir nun hier. Sie haben die Sprache mit den Nachbarkindern schneller gelernt als wir Eltern mit dem Schulfranzösisch.

Welche gesetzlichen Vorkehrungen waren zu erfüllen, um das entsprechende Arbeitsrecht in Kanada zu erhalten?

Kanada suchte Investoren mit Kenntnissen in der Landwirtschaft. Die Landwirtschaft hatte Nachholbedarf. Die Grundlage Land war vorhanden. Vom Konsulat wurde ein Gesundheitstest verlangt. Für einen Daueraufenthalt brauchte es ein Projekt, und wie schon erwähnt, Kapital für das Vorhaben. Nach drei Jahren erhielten wir das kanadische Bürgerrecht. Die Doppelbürgerschaft ist ein Privileg und ein Vorteil auf unserem Kontinent.

Wie sieht die Kundert-Farm in Kanada aus?

Wir haben 1980 mit einer Milchfarm angefangen: Grösse 60 ha, 28 Kühe und Jungvieh und alte Maschinen. Wenn am Anfang etwas nicht rundlief, habe ich mir gesagt: «Du häsches ja gseh, wo's kauft häsch, aber nöd dänkt, dass es eso isch!» Ich begann sofort mit Vieh- und

Eine aktuelle Aufnahme der Kundert-Farm.



Eichtalstrasse 59A | 8634 Hombrechtikon

KW
KREATIV
WERKSTÄTTEN

**KREATIVITÄT
IN IHRER
VIELFALT
ERLEBEN**

Workshops
für Kinder und
Erwachsene

Drucktechniken // Papierschöpfen mit Naturmaterialien // Drachenbau // Japanische Buchbindetechniken // 3-D-Papiercollagen // Malkurse für Männer // Werken mit Holz // Pulp-Art
und anderes mehr...

Aktuelle Workshops unter: www.kreativwerkstaetten.ch

In den Kantonsrat



**Kosten für
Krankenkasse
senken!**



Hans-Peter Amrein
2X auf Ihre Liste hpamrein.ch 




Kinder sind unsere Zukunft



Kinderkrippe Storchennest
Senneweidstrasse 2, 8608 Bubikon
Tel. 055/ 243 46 57 Fax. 055/ 243 46 58
www.chinderkrippe.ch info@chinderkrippe.ch

schleiniger-massagen.ch



Denise Schleiniger-Nauer
dipl. Masseurin 078 612 02 09
denise@schleiniger-massagen.ch
www.schleiniger-massagen.ch

XUNDHEITSPRAXIS IM DÖRFLE
Hofwiesenstrasse 6
8634 Hombrechtikon

Jetzt neu auch
Cantiencia-Kurse

Die effiziente Methode für
Körperform und Haltung,
welche die Tiefenmuskulatur
in Beckenboden, Becken- und
Hüftmuskulatur mit gezieltem
Training stärkt und festigt.



CANTIENICA®
Methode für Körperform & Haltung
Stufe 1 Bronze

Wochenmarkt Rapperswil
Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr

Wochenmarkt Stäfa
Samstags 8.00 bis 12.00 Uhr

Hofladen:
Hof Breitlen, 8634 Hombrechtikon

www.demeterhof.ch

Jürgen Käfer, Biogemüse
Hof Breitlen 5, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 34 00, j.kaefer@bluewin.ch





Fontana & Partner AG
Immobilien

Kompetent und diskret

8708 Männedorf • Telefon 044 922 40 60
www.fontana-partner.ch



Ihre Apotheke in Hombrechtikon!

**Aktuell: Zecken-Impfung (FSME) ohne
Voranmeldung direkt in der Apotheke**

Mistel-Apotheke, Kathrin Knechtle
Rütistrasse 7, 8634 Hombrechtikon
Tel: 055 244 38 18 www.mistel-apotheke.ch

**Machen Sie
was Sie wollen**

WIR MACHEN SEIT
1963 ALLES, WAS MIT
ELEKTRO-GEBÄUDE-
TECHNIK ZU TUN HAT.

Ihr lokaler Partner in
Uster und Oetwil am See
044 943 70 00
kellenberger-huber.ch



**KELLENBERGER+
HUBER AG**
ELEKTRO
TELECOM

Landverbesserungen, und es folgte Landkauf. Die prozentuale Verschuldung hatte bei mir immer Priorität. Im Jahr 2006 konnte ich beim Generationenwechsel problemlos Sohn Daniel helfen, seine eigene Farm aufzubauen. Auf unserer Farm, Milchwirtschaft mit Ackerbau, wo Sohn Roland tätig ist, sind 60 ha Wald und 360 ha Kulturland. Davon sind etwa 160 ha Luzerne, Frischeinsaat mit Deckfrucht Hafer für das Raufutter, 110 ha Silo- und Körnermais, 90 ha Sojabohnen. Das ergibt auch eine gesunde Rotation in der Fruchtfolge.

Wie viele Kühe haben Sie?

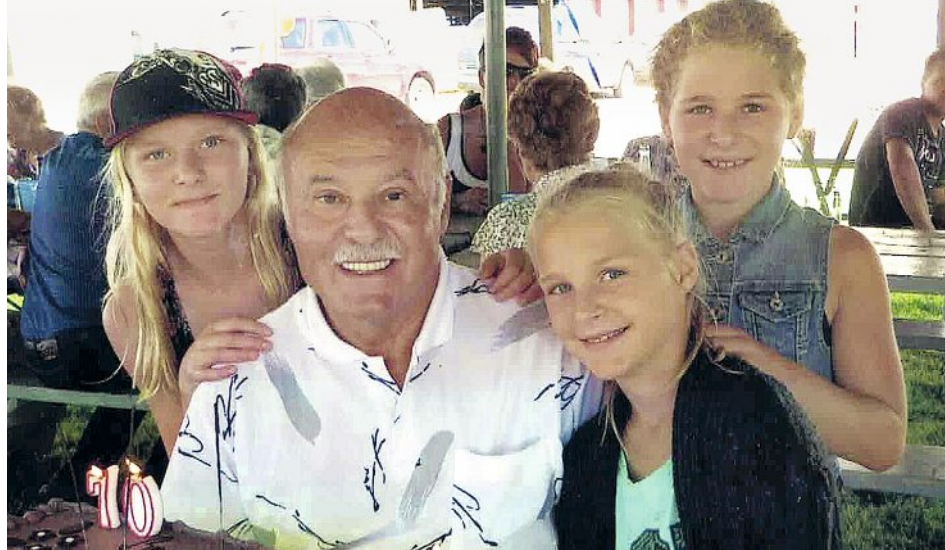
220 Kühe werden gemolken im 12er-Doppel-Melkstand. Der Totalbestand zusammen mit dem Zuchtvieh ergibt so etwa 580 Hohlsteintiere. Neben der Milch wird auch Zuchtvieh verkauft. Alle Tiere waren immer hornlos, was das Unfallrisiko gewaltig minimiert. Eine kompetente Frau ist im Melkstand zuständig. Sie wird unterstützt von zwei Vollzeit-Latino-fremdarbeitern aus Guatemala, die acht Monate bleiben können und dann vier Monate nach Hause müssen, wie in den Fünfzigerjahren die Italiener in der Schweiz. Nach dieser Frist kommen sie gerne zu uns zurück. Diese drei Leute erfüllen den ganzen, lückenlosen Ablauf im Stall. Weitere zwei Teilzeitarbeiter sind mit der Feldarbeit und dem Unterhalt der Maschinen beschäftigt. Alle Reparaturen werden auf der Farm ausgeführt, nur der Mähdrescher steht in Lohnarbeit.

Und Sie geniessen heute Ihre Pension?

Im Jahr 2011 sind wir in Pension gegangen und kauften uns ein Haus im Dorf, um später näher an den Dienstleistungen zu sein. Auch wollten wir eine etwas grössere Distanz vom gewohnten Business, um mehr Zeit für uns zu haben. Sechs kleinere Gemeinden bilden den Ort Ville de Becancour mit Industriepark und Industriehafen. 14 000 Einwohner auf der Südseite des Lorenzstroms, gegenüber von Trois-Rivières, zwischen Montreal und Quebec. Wir wohnen im Dorf Gentilly. Leider ging unser Wunsch nicht in Erfüllung. Meine Frau Magdalena ist 2015 mit 67 Jahren an einem Hirntumor gestorben. In der Saison bin ich, auf Abruf, noch viel mit Traktorfahren beschäftigt.

Empfanden Sie Ihre Ausreise als Risiko?

Wenn man etwas neu anfängt, ist immer auch Risiko dabei. Die Milchproduktion gab Sicherheit durch die Milchkontingente. Ich habe immer Kontingente gekauft. Das System beruht auf Angebot und Nachfrage und garantiert einen kostendeckenden, stabilen Preis. Auch für den Konsumenten gelten stabile Preise



Ueli Kundert feierte seinen 70. Geburtstag mit seinen drei Enkelkindern.

mit hohen Qualitätsnormen. Kanada ist heute noch das einzige Land mit geregelter Milchproduktion. In allen Ländern ist der Milchpreis im Keller und die Produktion wird subventioniert. Wir arbeiten mit einer lebendigen Materie, da kann man nicht einfach den Schlüssel drehen und die Produktion einstellen, um vielleicht

«Wir sind mit einem Vorkaufsvertrag von der Hochzeitsreise zurückgekommen.»

später wieder zu beginnen. Ich befasste mich immer mit Landwirtschaftspolitik. Kanada ist ein Einwanderungsland, multikulturell, da existiert alles. Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Qualitätsdenken, diesen Eigenschaften habe ich nachgelebt und fühlte mich zusammen mit meinen Familien und dem nötigen Unternehmergeist immer wohl dabei.

Ein Wort an die alte Heimat?

Viele Grüsse an alle in Hombrechtikon, die mich noch kennen.

Heinz Brunner-Buchli

Futtergang im Laufstall.



Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen.
Wir sind stets für Sie da. Blumenladen, Gärtnerei und Gartenbau.



STIFTUNG
BRUNEGG
BRUNEGG 3
HOMBRECHTIKON
WOHNHEIM
GÄRTNEREI
BLUMENLADEN
T 055 254 10 20




Stiftung BRUNEGG
www.stiftung-brunegg.ch
Post-Spendenkonto: 87-2430-9
IBAN CH18 0070 0113 9004 4943 9



Jetzt Bäume und Sträucher schneiden
Für schöneren Wuchs, bessere Ernte und weniger Krankheiten.
Wir führen ihre **Gartenarbeiten fachgerecht** aus. Rufen Sie uns an.



Rico AG, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 46 61, info@rico-ag.ch
www.rico-ag.ch, www.biopool.ch

Haben Sie Fragen rund um das Thema Hören?

- Kostenloser Hörtest
- Individuelle Beratung
- Anpassung von innovativen Hörgeräten

Im Zentrum 12, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 41 10, www.hoerspezialist.ch

PHONAK | Premium Reseller



«Im Röseligarten»

Das romantische Bed and Breakfast
in Ihrer Nähe

Drei komfortable Zimmer mit Gästeküche,
separatem Eingang und Parkplatz.
Frühstücksterrasse und Lounge in
unserem verwunschenen Rosengarten.

Romana Grosjean

Oberwolfhauserstrasse 17a, 8633 Wolfhausen
Tel. +41 55 243 46 46, Fax +41 55 243 46 76
www.roeseligarten.ch, info@roeseligarten.ch



AUS DEM EGLIHAUS IN DIE TSUNAMIS

Eine Hombrechtiker Krankenschwester mit Fernweh und Mission

Aus einem mehrseitigen Lebensbericht und ihrem jüngsten Rundbrief vor Weihnachten haben wir versucht, die Auswanderung der Hombrechtikerin Elisabeth Demuth auf zwei Seiten zu erzählen. Aus dem Eglihaus in Lutikon folgte sie – endlich Krankenschwester – der Sehnsucht in die Ferne und blieb in Indonesien hängen, wo sie mit Kinesiologie und Brain-Gym das Leben der Menschen zwischen den Tsunamis verbessert.

Die ersten neun Lebensjahre verbrachte ich mit meiner Familie im Eglihaus am Lützelsee. Vom dunklen Keller, in dem die eigene Wasserquelle sprudelte, über die Stube mit dem grossen Kachelofen und die Treppen hinauf bis in die oberste Winde mit alten Spinnrädern fanden wir Kinder viele Verstecke und Spieldecken. Der Lützelsee und seine Umgebung, der Bochslen-, Vorder- und Hinterwald boten uns zu allen Jahreszeiten viel Kurzweil. Gern wäre ich nach Abschluss der Sekundarschule und einem Haushaltslehrjahr in Winterthur Krankenschwester geworden, doch der Vater bestand auf einer KV-Lehre auf der Gemeindeverwaltung. In Hombrechtikon waren damals sommers etwa 4600 Einwohner gemeldet, im Winter, wenn die Saisoniers in den Süden zurückkehrten, noch etwa 4200. Mit der Jugendgruppe der reformierten Kirche haben wir damals einen Eisenbahnwagen zum Jugendtreff umgestaltet.

Wunschberuf und Fernweh

Zwei Wochen nach Abschluss der KV-Lehre trat ich in die Krankenpflegeschule am Kantonsspital Winterthur ein. Da ich als dipl. Krankenschwester im «Hôpital de Montreux» vor allem mit ausländischem Pflegepersonal zusammenarbeitete und mich andere Länder und Menschen interessierten, meldete ich mich bei einer Organisation für ein Jugendaustauschjahr und kam so 1975 nach Südkorea. Die koreanischen Jugendlichen wurden darauf gedrillt, hart zu arbeiten, um erfolgreicher als die Japaner zu werden. Im Juli 1976 fuhr ich mit zwei Koffern und einem grossen Rucksack per Schiff nach Japan, mit dem damals schnellsten Zug der Welt nach Tokio und von dort mit einem grossen Meerschiff nach Russland, mit der Transsibirischen Eisenbahn nach Irkutsk

an den Baikalsee, mit einem Inlandflug nach Moskau und weitere 3000 km per Zug nach Zürich. Das war 13 Jahre vor dem Fall der Berliner Mauer.

Hebamme und neuer Aufbruch

In der Schweiz fand ich gleich wieder eine Stelle am Universitätsspital Zürich (USZ). Ende der 70er-Jahre besuchte ich die Hebammenschule an der Frauenklinik des USZ. Mit diesem Ausbildungsrucksack unterschrieb ich einen dreijährigen Freiwilligeneinsatz bei der Minahasa-Kirche (reformiert) in der indonesischen Provinz Nord-Sulawesi. Jeden Abend war ich bei einer anderen Pfarrers- oder Ärztesfamilie eingeladen und wurde zu meiner Verwunderung als neue Ernährungsspezialistin vorgestellt. Sich in einem tropischen Land, in einer fremden Kultur, in einer anderen Sprache und einem neuen Beruf zurechtzufinden, war eine gewaltige Herausforderung. Nach einem knappen Jahr wollte ich fast wieder zurück auf eine kleine Station eines feinen Schweizer Krankenhauses. Doch nach einem kurzen Schweiz-Aufenthalt flog ich wieder nach Indonesien zurück und arbeitete bis 2001 für die Weiterbildung der lokalen Gesundheitsfachleute in diesem abenteuerlichen Gesundheitsprogramm mit. Ich begleitete und unterrichtete Gesundheitspersonal, traditionelle Dorfhebammen und

Elisabeth Demuth vor einer Bougainvillea.





ACS·PARTNER

Dipl. Bauingenieure sia usic
Rütistr. 5, 8634 Hombrechtikon

info.hombrechtikon@
acs-partner.ch

Tel.: +41 55 254 70 70
Fax.: +41 55 254 70 74

Ihr Fachspezialist für:

- Hoch- / Industriebau
- Instandsetzung / Umbau
- Tiefbau / Geotechnik
- Brückenbau
- Infrastrukturbau
- Baudynamik

Initiativbewerbungen für Inge-
nieur FH/ETH oder Techniker
sind herzlich willkommen.



Bushaltestelle Hofacherstrasse



Regenwasserleitung Ghei



Regenwasserleitung Eschenmoos



Instandsetzung Saalstrasse, Solothurn

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY



Innovation
that excites

MIT **FR. 4500.-**
VORVERKAUFSBONUS



DER NISSAN QASHQAI TEKNA+. JETZT NEU ALS 4x4 AUTOMAT.

NISSAN QASHQAI TEKNA+ 1.7 l dCi 4x4 Automat; für die Schweiz noch nicht homologiert. Sobald die finalen Werte vorhanden sind, werden diese umgehend aktualisiert. Ø aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 133 g/km. NISSAN QASHAI TEKNA+ 1.7 l dCi 4x4 Xtronic, Katalogpreis Fr. 43 950.-, Vorverkaufsbonus Fr. 4500.-, Verkaufspreis Fr. 39 450.-. Angebot ist gültig bis 28.02.2019 oder bis auf Widerruf.

Feldhof-Garage AG

Lindenstrasse 3 · 8707 Uetikon am See

Tel.: 044 920 40 39 · www.feldhofgarage.ch

Jeden Sonntag 10.30–14.00 Uhr

Das weit und breit grösste American Brunch-Bufferet à discrétion

(vom Frühstück bis zum Dessert)

Fr. 39.50 pro Person, Kinder bis 12 Jahre Fr. 1.- pro Altersjahr



Restaurant Sunshine Hill, Wanne Stäfa, Bergstrasse 202, 8712 Stäfa
Telefon 044 920 02 02, www.sunshinehill.ch, hello@sunshinehill.ch

Montag–Donnerstag, 11.00–23.00 Uhr, Freitag und Samstag, 11.00–00.30 Uhr,
Sonn- und Feiertage, 10.30–22.00 Uhr

Ob nah oder fern ...

Kummer

... macht's immer gern.

Wir sind der richtige Partner
für Transporte aller Art.



Umzüge, Waren- und Möbeltransporte
Eichhöhe 6 · CH-8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 22 65 · www.kummer-transporte.ch

Dorf-Gesundheitskader nicht nur in abgelegenen Dörfern der Minahasa (Nord-Sulawesi), sondern auch im Urwald von Ostkalimantan, auf Halmahera, in Zentral-Sulawesi und Papua. Vieles lernte ich so von der Dorfbevölkerung, von meinen geduligen Mitarbeitern und vom Spitaldirektor, der Mitglied des Weltkirchenrates war und immer wieder internationale Gäste nach Tomohon brachte.

Auf eigene Beine gestellt

Die Gesundheitsprogramme wurden von der DEZA (Direktion für Entwicklungszusammenarbeit der Schweiz, Bern) und der Schweizerischen Ostasien-Mission (protestantische Kirchgemeinden) bezahlt. Als sich die DEZA 1998 aus Indonesien zurückzog und die Ostasien-Mission wenige Jahre später finanzielle Probleme hatte, wurde ich 2002 erwerbslos. Aber ich hatte einerseits einen zwölfjährigen Pflegesohn aus Papua, der in Tomohon die Schulen besuchte, und später in der Nähe von Jakarta studierte, und andererseits ein kinesiologisches «Brain Gym»-Programm, das damals in den Grossstädten für Aufsehen sorgte. So gründeten meine ehemaligen Mitarbeiter die indonesische Kinesiologie-Stiftung (yakindo.org), die mir seither die Arbeitsbewilligung besorgt. Meine Programme «Gesund durch berühren», «Brain Gym» und «Wellness-Kinesiologie» durfte ich in der Hauptstadt Jakarta in verschiedenen Ministerien vorstellen. Das Bildungsministerium organisierte einen Brain-Gym-Kurs für Kindergärtnerinnen mit je drei Teilnehmerinnen aus jeder der 32 Provinzen des Landes.

Stressabbau nach Tsunami-Katastrophen

Nach dem Erdbeben und Tsunami in Aceh 2004 durften wir für das Schuldepartement mit überlebenden Berufsschullehrern und Schülern mit sehr gutem Erfolg Stress abbauen. Um Geld zu verdienen, arbeitete ich oft wochenweise in Jakarta. Dort, wo andere Leute Ferien machen, arbeitete ich in Hotelsuiten, um die Eltern und autistische Kinder mit Bewegungs- und Energieübungen wieder in die Balance zu bringen. Auch als Ende September 2018 Palu, in Zentral-Sulawesi, von einem Erdbeben erschüttert wurde und anschliessend ein Tsunami Häuser und Einwohner mit sich riss, durch Bodenverflüssigung ganze Dörfer verschluckt und Felder bis zu drei Kilometer weit verschoben wurden, reiste ich hin und bot, unterstützt von der Kirche, vor Ort den Menschen Kurse in Stressabbau an. An meinen Kursen auf Jawa nehmen viele Muslime teil, in den Unterrichtspausen halten sie stets



die Gebetszeiten ein. Die ständige Verbindung zu Gott, die Muslime, Christen und Hindus in Indonesien offen und an jedem Anlass zeigen, war für mich eine neue spirituelle Erfahrung.

Stressabbau nach dem Tsunami vom September 2018 in einem Camp bei Palu.

«Ich habe im Lauf der Jahre gelernt, unter widrigen Umständen zu arbeiten.»

Zürichdeutsch im Strassenverkehr

Ich wohne in Tomohon in einem traditionellen Minahasa-Holzhaus, inmitten eines grossen Gartens, der von einem Papua-Studenten gepflegt wird. Ich besitze auch ein Feld mit Süss-Mais, Erdnüsschen, Nelkenbäumen, Bambus usw. Die Metropole Jakarta ist beruflich vielversprechend und sehr anregend. Tomohon bietet ein ländliches Leben, wie ich es von meiner Kindheit in Hombrechtikon kenne. Ich habe im Lauf der Jahre gelernt, unter widrigen Umständen zu arbeiten. So positiv zu kritisieren, wie es viele Indonesier tun, ist mir nicht in jeder Situation gegeben. Vor allem beim Autofahren entlocken mir die wilden Motorradfahrer, die keine Regel einhalten, deftige Ausdrücke auf Züritütsch. In der Schweiz würde ich wohl selber zu den wilden Fahrerinnen zählen, weil ich in Indonesien links und eher nach Gefühl als nach festen Regeln fahre.

Elisabeth Demuth (Redaktion Giorgio Girardet)

Elisabeth Demuth inmitten der Absolventinnen eines Stressabbau-Kurses in Jakarta.



VOM LEHRER ZUM LODGE-MANAGER

Christoph Luther entfloh dem geregelten schweizerischen Lebensstil

Christoph Luther, 1961 geboren, lebte die ersten vier Jahre seines Lebens in Erlenbach, bevor er in Hombrechtikon sesshaft wurde. Er besuchte das Gymnasium in Wetzikon, anschliessend das Lehrerseminar in Zürich. Heute führt er eine Lodge in British Columbia, Kanada, und genießt dort die Einfachheit des Alltags.

Der ehemalige Hombrechtiker beantwortete unsere Fragen.

«Es war einfach, ein eigenes Geschäft aufzubauen.»

Herr Luther, wann und warum sind Sie ausgewandert?

Ich bin mit meiner Familie 1993 ausgewandert aus Gründen der Lebensqualität! Die Schweiz war schon damals zu reguliert und zu reglementiert. Zu viele Leute auf wenig Raum und kaum Platz für Abenteuer. Das Leben im Norden von Kanada ist geprägt von Raum und Ursprünglichkeit.

Warum gerade Kanada?

Kanada ist ein sympathisches Land mit einer ursprünglichen Natur bei absoluter Stille. Es

Luthers Lodge
in British Columbia.



bietet die Möglichkeit, allein zu sein und Abenteuer zu erleben. Nicht zuletzt ist es auch die Einfachheit des Alltags im Norden Kanadas und die Unkompliziertheit.

Hatten Sie schon eine Familie, bevor Sie auswanderten?

Wir hatten bereits zwei kleine Kinder (ein- und dreijährig), als wir auswanderten. Das jüngste wurde 1995 bereits in Kanada geboren.

Wie war die Reaktion der Familie und der Freunde, als Sie Ihr Vorhaben mitteilten?

Kritisch, aber nie negativ und mit viel Unterstützung.

Hatte Ihre Wahl Kanada etwas mit Ihrem Beruf zu tun, oder war gerade Kanada die Wahl, um Ihren Beruf auszuüben?

Es war weniger der Beruf als der Lebensstil, den wir anstrebten. Es war einfach, ein eigenes Geschäft aufzubauen. Man darf sich vor der Arbeit jedoch nicht scheuen – aber die Möglichkeiten sind generell gross, Dinge auszuprobieren, ohne dass man dafür einen Berufsabschluss machen müsste.

Eröffnete Ihnen Ihr Beruf besondere Chancen in Kanada?

Nein, Lehrer sind in der Schweiz besser bezahlt und haben viel mehr Bewegungsfreiheit innerhalb eines staatlichen und sowieso innerhalb eines privaten Schulsystems.

Sind Sie noch berufstätig und wie ist Ihr beruflicher Alltag?

Wir haben eine Lodge inklusive Restaurant aufgebaut und betreiben diese nach wie vor zehn Monate im Jahr.

In Kanada wird Englisch gesprochen, teilweise auch Französisch. War das damals kein Problem für Sie, als sie dort ankamen?

Nein, Englisch war kein Problem für uns, wir sprachen schon in der Schweiz fließend Englisch.

War es schwierig, einen geeigneten Wohnort und eine Wohnung oder ein Haus zu finden?

Das war nicht sehr schwierig – wir hatten uns von Anfang an für den Ort Smithers in British



Columbia entschieden. Nach einer viermonatigen Reise durch Kanada folgten jedoch noch drei Jahre bis zur Auswanderung.

Hatten Sie Unterstützung beim Umgang mit den Behörden (Visum, Niederlassung usw.)?

Wir hatten mit wenigen Ausnahmen sehr gute Erfahrungen gemacht mit den kanadischen Behörden, die sich sehr korrekt verhalten und uns auch aktiv unterstützt haben.

War es ein Problem, neue Bekannte und Freunde in Kanada kennenzulernen?

Absolut nicht. Als wir einwanderten, hatten wir bereits einen grossen Freundeskreis, da wir, wie erwähnt, schon drei Jahre vorher mehrere Monate hier verbracht hatten.

Haben Sie und Ihre Familie Kontakte zu anderen Auswanderern?

Ja, es hat viele Auswanderer aus der Schweiz, aus erster Generation. Der Westen Kanadas ist ein junges Land und ein Grossteil der Leute stammt aus erster, zweiter oder höchstens dritter Generation.

Wann waren Sie das letzte Mal in der Schweiz? Und wie war das, wieder in der alten Heimat zu sein?

Zuletzt im Februar 2018. Wir besuchen die Eltern und Geschwister jedes Jahr. Die Schweiz ist schön und alles funktioniert, aber wir fühlen uns ganz klar als Kanadier.

Was vermissen Sie in Ihrer neuen Heimat gegenüber der Schweiz?

Zum Teil die Vielfalt des Essens, die Nähe der verschiedenen Kulturen und die alten Gebäude.

Was vermissen Sie überhaupt nicht?

Den schweizerischen Alltag und das geregelte Leben.

Welche drei Tipps würden Sie Schweizern, die auch nach Kanada auswandern wollen, geben?

Nimm dir viel Zeit, das Land oder die Gegend zu bereisen. Kanada ist riesig und hat unendlich viele Gesichter. Komm nicht mit Schweizer Erwartungen, sei offen und flexibel für Neues,

«Als wir einwanderten, hatten wir bereits einen grossen Freundeskreis in Kanada.»

der Alltag hier läuft anders. Lerne die Sprache der Gegend – sei es Französisch oder Englisch – Verständigung ist der Schlüssel zur Integration.

Würden Sie heute wieder auswandern?

100 Prozent, absolut, sofort!

Hans J. Tobler

Die Familie von Christoph Luther – auch im Fischfang erfolgreich.

Tochter Ursina im Element.



WO DIE LIEBE HINFÄLLT ...

Margaretha Thoma-Epting verbringt im Schwarzwald ihren Lebensabend

Margaretha Epting wurde als Tochter von Frieda und Karl Epting in Hombrechtikon geboren. Hier wuchs sie mit ihren zwei Brüdern, Karl und Robert, auf und besuchte die Schule in Hombrechtikon. Nach der Schulzeit absolvierte sie im elterlichen Betrieb eine Ausbildung als Kauffrau und arbeitete dort bis zu ihrer Auswanderung. Der frühe Verlust ihrer Mutter, im Jahr 1955, traf Margaretha hart, war sie doch mit Abstand das jüngste von drei Kindern und einziges Mädchen in der Familie.

Nachdem Margaretha als junge Frau ihren Führerschein erworben hatte, begleitete sie ihren Vater oftmals als Fahrerin bei Ausflügen. So auch, als sie ihre grosse Liebe, Edwin Thoma,



Es begann mit einer Wochenend- beziehung

Wochenende für Wochenende legte Edwin von nun an während vier Jahren insgesamt 40 000 Kilometer mit dem Auto zurück, bis Margaretha ihren Traummann 1964 heiratete und zu ihm nach Bernau im Schwarzwald zog. Margaretha hatte es anfangs nicht leicht in Deutschland, obwohl ihr Vater, Karl Epting, ehemals aus dem Schwarzwald in die Schweiz eingewandert war, sah man in ihr doch eine Ausländerin. Wie damals üblich, arbeitete man an sechs Tagen pro Woche und das Leben war massgeblich von Arbeit geprägt. Erschwerend kamen die langen und harten Winter im ländlichen Bernau, welches auf 900 Metern liegt, dazu. Die junge Familie von Margaretha und Edwin durfte nach der Heirat bei den Schwiegereltern wohnen. Man stellte ihnen ein Zimmer zur Verfügung. Als nach einer Weile ein Anbau mit Flachdach geplant wurde, sah Margaretha sofort die Gelegenheit für mehr Wohnraum. Ihre Idee, die Wände auf dem geplanten Flachdach hochzuziehen, fand nicht nur bei ihrem Mann Anklang. So entstand für sie, ihren Mann und die Kinder eine 2½-Zimmer-Wohnung. Zu dieser Zeit war dies ein grosser Komfort.

Erfolgreicher Ehemann

Edwin und seine zwei Brüder hatten anderes im Sinn, als in der elterlichen Schreinerei zu arbeiten. Kunststoffprodukte herzustellen und zu vertreiben, war die Geschäftsidee der drei jungen, innovativen Brüder. Wie zu erwarten, stiess dieses Vorhaben bei Margarethas Schwiegervater alles andere als auf Begeisterung. Kurzerhand funktionierten deshalb Edwin und seine Brüder 1955 im benachbarten

«Margaretha hatte es anfangs nicht leicht in Deutschland – man sah in ihr eine Ausländerin.»

Bild oben rechts:
Margaretha und Edwin
Thoma-Epting 2018.

Bild unten: Ihr Zuhause.

im Schwarzwald kennen lernte. Schon beim zweiten Treffen, als er Margaretha eine Woche später in Hombrechtikon besuchte, funkte es zwischen den beiden jungen Menschen.



St. Blasien eine alte Schreinerei um und begannen dort mit der Kunststoffproduktion. Bereits ihr erstes Produkt, ein Gurkenhobel aus Kunststoff, wurde ein Renner. Der Grundstein für die Rotho Kunststoff AG, die heute europaweit tätig ist, war gelegt. Als die drei Töchter von Margaretha und Edwin etwas grösser wurden, unterstützte Margaretha ihren Mann zeitweise im Geschäft, ansonsten schaute sie zuhause zum Rechten und hielt ihrem Mann den Rücken frei.

Kontakt in die alte Heimat

In älteren Jahren wurde das Reisen zu einer grossen Leidenschaft von Margaretha und Edwin. Den beiden war es gegönnt, zusammen unzählige wertvolle Eindrücke in zahlreichen Ländern zu sammeln und viel zu sehen. Noch heute zehren sie von diesen tollen Erlebnissen. Zeitlebens pflegte Margaretha zu ihrer Jugendfreundin Yvonne Leuthold vom Restaurant Linde, Hombrechtikon, eine wunderbare Freundschaft bis zu deren Tod vor zwei Jahren. Die zwei Frauen erlebten zusammen unvergessliche Zeiten. Bis heute freut sich die gesellige Margaretha über Besuch aus der Schweiz und pflegt noch immer regen Kontakt zu verschiedenen Familien aus der ehemaligen Heimat. Aus der Familie von Margaretha und Edwin sind bis anhin drei Töchter, fünf Enkel und ein Urenkel entsprungen. Zwei ihrer Töchter leben mit ihren Familien in der Umgebung der Eltern im Schwarzwald, eine lebt mit ihrer Familie am Bodensee. Für Margaretha hat die Familie immer eine zentrale Rolle gespielt. Die vier Generationen pflegen einen engen, herzlichen Kontakt zueinander.



Die ganze Familie.

Heute nehmen es der 86-jährige Edwin und seine 78-jährige Margaretha etwas ruhiger und geniessen bei einem feinen Essen und Spaziergängen die wunderschöne Umgebung

«Für Margaretha hat die Familie immer eine zentrale Rolle gespielt.»

ihrer Heimat. Margaretha ist seit langem fest verwurzelt in Bernau und könnte sich zum Verbringen ihres Lebensabends keinen schöneren Ort mehr vorstellen.

Barbara Wyss



Bernau im Schwarzwald.

PEGOL Schule Stäfa

Private Tagesschule
Bahnhofstrasse 10
8712 Stäfa
044 926 17 17
www.pegol.ch
info@pegol.ch

Private Tagesschule in Stäfa

1. bis 6. Primarklasse, Zwischenjahr möglich
1. bis 3. Sek A und B
10. Schuljahr
Nachhilfe und Gymivorbereitung
Legi- und Dyskalkulietherapie



Seit 10 Jahren in Stäfa die Schule mit viel persönlichem Engagement für Ihr Kind



Liste 6
LORENZ SCHMID
bisher
ROCHUS APPERT
am 24. März 2019 in den Kantonsrat

Silvia Steiner wieder
in den Regierungsrat

liberal-sozial **CVP**

Hausmann Reinigungen

das R-Team GmbH



Bau-, Fenster-, Umzugs- und Unterhaltsreinigungen,
Hauswartungen, Gartenpflege

**Im Kampf gegen den Schmutz...
...und für die Werterhaltung Ihrer Liegenschaft!**

8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 21 82

www.rteam.ch

info@rteam.ch



D. Berner AG
Bodenbeläge
Malergeschäft
Telefon 055 244 18 24
info@berner-bodenbelaege.ch
www.berner-bodenbelaege.ch

**Ihr Spezialist im Dorf
für Bodenbelags- und Malerarbeiten**



AUF EINEN CHARDONNAY MIT MAX BAUR

In der drittletzten Raunacht mit dem alt Gemeindepräsi im «Schützenhaus»

Max Baur ist ein Wahl- und Willenshombrechtiker. Wir trafen ihn im «Schützenhaus» nach dem Bärzelstag und erhielten Einblick in die Gradlinigkeit und die Umwege des Piloten, Architekten, Dirigenten und Motorradfahrers.

Auf meinem Radar erschien Max Baur als Dirigent und alt Gemeindepräsident. Im kurigischen Forst trug schon Mitte November ein Tännchen die gelbe Schleife «Max Baur»: Ein weitsichtiger Planer! Wirt Charly hatte sein «Schützenhaus» eben geöffnet, draussen hatte der Raunächte drittletzte begonnen, als wir uns mit Chardonnay (er) und Kamillentee (ich) in die Gaststube setzten.

Herr Baur, wie starteten Sie als Jüngling ins Berufsleben?

Ich wollte unbedingt Pilot werden. Mit 17 Jahren begann ich die fliegerische Vorschulung bis zum Privatpilotenbrevet und wurde als Pilotenanwärter ausgehoben. Bei der Untersuchung im fliegerärztlichen Institut stellte man fest, mein Augenfehler würde die Ausbildung zum Militärpiloten nicht erlauben. So absolvierte ich die Flieger-RS in Payerne bei den Bodentruppen. Die zivile Pilotenlaufbahn verfolgte ich weiter, absolvierte den Vorkurs zur Schweizerischen Luftverkehrsschule (SLS)

und nahm daneben – jeder Pilotenanwärter musste einen «richtigen Beruf» lernen – das Architekturstudium an der ETH Zürich auf. An der Aufnahmeprüfung für den Eintritt in die SLS erreichte ich zwar den erforderlichen Notendurchschnitt, scheiterte aber am Numerus clausus. 1978 beendete ich mit dem

«Früh stand mein Entschluss fest, als Erwachsener in der Gemeinde Hombrechtikon Wohnsitz zu nehmen.»

Diplom mein Architekturstudium, und nach einer kurzen Anstellung in einem Büro wagte ich als 29-jähriger, zusammen mit meinem elf Jahre älteren Kollegen Gerhard Zachs, 1979 als Architekturbüro Baur + Zachs (Küsnacht) die Selbstständigkeit. 17 Jahre war ich für Projektierung und Ausführung zuständig. Wegen der unheilbaren Erkrankung meines Partners liquidierten wir 1996 unsere Firma. Nach einer vierjährigen Zwischenzeit als angestelltes Mitglied der Geschäftsleitung des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverbands (SIA) eröffnete ich am 1. Januar 2000 mein heutiges Architekturbüro «mxb architektur».



Max Baur im «Schützenhaus» beim Gegenlesen des Interviews.



Max Baur (in der Mitte) mit zwei Kollegen während der Pilotenausbildung vor dem Schulflugzeug Bucker-Jungmann.

Nun, wie kamen Sie denn nach Hombrechtikon?

Meine Eltern wohnten in Zürich im Hirsländliquartier. Mein Vater war Getreidehändler, die Mutter als Schneiderin beruflich engagiert. Wir besaßen von meinem 10. bis 21. Lebensjahr ein Ferienhaus in Wildhaus, und immer wenn wir mit dem Auto über Oetwil Richtung Rapperswil fahrend die See-weidhöchi erreichten, wurde mir wohl ums Herz. Früh stand mein Entschluss fest, als Erwachsener in der Gemeinde Hombrechtikon

«Wir waren zeitweise nur fünf oder sechs statt sieben Gemeinderäte.»

Wohnsitz zu nehmen. Am 1. April 1979 zog ich von Uetikon am See, unserem damaligen Wohnort, mit der Familie in die Wohngensenschaft Sunnehalde (WGS) nach Hombrechtikon. Und weil ich am neuen Wohnort auch am gesellschaftlichen Leben teilnehmen wollte, liess ich mich zwei Jahre darauf zu deren Präsidenten wählen, was ich dann zehn Jahre bis 1991 blieb.

Warum wurden Sie Freisinniger?

Schon damals schätzte ich die liberale Politik und ihre Offenheit für die Anliegen der Wirtschaft der FDP.

Hätte für Sie als Katholik nicht die CVP nähergelegen?

Die Religion oder die Konfession gaben mir nie den politischen Ziel- oder Orientie-

runghorizont vor. Für mich stehen ethische Lebensgrundsätze und nicht die Religionszugehörigkeit im Vordergrund. Meine Eltern waren beide katholisch und haben mich auch so erzogen. Die Familie des Vaters stammt aus Rafz, diejenige der Mutter aus der Emilia Romagna, Italien. Mein italienischer Grossvater, Zimmermann von Beruf, floh mit meiner Grossmutter und meiner Mutter als Antifaschist vor Mussolinis Diktatur nach Zürich. Da er aber in der Schweiz keine Stelle fand, sorgte meine Grossmutter als tüchtige Schneiderin für die Familie. Mein Grossvater besorgte den Haushalt und war wohl Zürichs erster Hausmann. Da meine Eltern beide beruflich engagiert waren – die Mutter arbeitete in der Schneiderei der Nonna –, war der Nonno in der frühen Kindheit meine wichtigste Bezugsperson. Er brachte mir auf Italienisch viel über das Wesen der Religion bei. Als überzeugter Atheist lehrte er mich, dass Mitmenschen, egal welcher Religion oder Konfession sie angehören oder welche Hautfarbe sie haben, nach ihren ethischen Werten beurteilt werden sollten. Nach diesem Grundsatz habe ich auch mein Leben gestaltet.

Wann wurden Sie politisch tätig?

Ich begann als Stimmzähler, später wurde ich beratender Architekt der Gemeinde. Von diesem Amt trat ich der möglichen Zielkonflikte wegen zurück, als ich die Ehre hatte, 1990–1994 die Saalbaukommission des Gemeindegemeinschaftsprojekts zu präsidieren.

Ein bemerkenswerter Glücksfall, dieser Gemeindegemeinschaftsprojekts, wie er heute wohl nicht mehr realisiert werden könnte.

Das Gemeindegemeinschaftsprojekts, ein Gemeinschaftswerk der Politischen Gemeinde und der Reformierten Kirchgemeinde, war in der Tat ein Glücksfall für Hombrechtikon. Der Gemeindepräsident Max Baumann und der Kirchenpflegepräsident Hans Meili verstanden sich gut und wollten für die Gemeinde ein kulturelles und gesellschaftliches Zentrum schaffen. Alle sechs Mitglieder der Kommission waren in Hombrechtikon verwurzelt und daher gewillt, unter meiner Leitung für Hombrechtikon das Beste herauszuholen. Politik und Religion, Trennung von Kirche und Staat waren kein Thema. Dazu kam, dass mit Walter Schindler ein grandioser Architekt dieses Werk hervorragend gestaltet hat. Gerne denke ich an diese Zeit zurück. Und – zu guter Letzt – der Finanzausgleich machte die Realisierung möglich, was die Vertreter der reichen Gemeinden im Bezirk Meilen denn auch immer wieder betonten.

Wie wurden Sie dann Gemeinderat und später Gemeindepräsident?

Dreimal versprach ich der FDP, für den Gemeinderat zu kandidieren: 1990, 1994 und 1998. Beim dritten Mal konnte ich Wort halten. Die beiden ersten Male war die Belastung durch die Führung des Büros Baur + Zachs, intensiviert durch die Krankheit meines Partners, der Hinderungsgrund. So wurde ich 1998 in den Gemeinderat gewählt und war als Bauvorstand für das Ressort «Hoch- und Tiefbau» zuständig. Aus der Materie ergab sich eine enge Zusammenarbeit mit Werkvorstand Peter Appoloni (SVP). Aus dieser behördlichen Zusammenarbeit wurde eine Freundschaft über Parteigrenzen hinweg. 2002 wurden wir beide je von unseren Parteien als Kandidaten für das Gemeindepräsidium aufgestellt. Wir versprachen einander, dass wie auch die Wahl ausfallen würde, der Sieger auf die volle Unterstützung des anderen zählen kann. Hombrechtikon hatte dann tatsächlich Mühe, sich zwischen uns beiden zu entscheiden: Es brauchte zwei Wahlgänge. Peter Appoloni wurde mein Vize und unser freundschaftliches Verhältnis war für meine drei Amtszeiten sehr wertvoll.

Welches waren die Herausforderungen Ihrer Präsidenschaft (2002–2014)?

Grundsätzlich ist der Gemeinderat in Hombrechtikon stets von den Gemeindefinanzen herausgefordert. Während meines Präsidiums wurde die Behörde zudem von Todesfällen im Amt betroffen. Sigi Mahn und Cornelia Fink verstarben im Amt. Wir waren zeitweise nur fünf oder sechs statt sieben

Gemeinderäte. Das hat die Behörde stark geprägt: Wir konnten gar nicht mehr anders als strikt zielorientiert arbeiten. Ein Volksbegehren, das wir umzusetzen hatten, war die Einführung der Einheitsgemeinde. Die Komplexität der Behördenarbeit stieg und wir kamen – gerade in reduzierter Besetzung – oft an den Rand der Miliztauglichkeit. Alles in allem war es für mich aber eine sehr gute Zeit.

«Das Ziel hartnäckig vor Augen, kann man auch Um- und Nebenwege in Kauf nehmen.»

Auch mit dem Wissen von heute würde ich – versetzte man mich in das Jahr 1998 – wieder für den Gemeinderat aufstellen lassen. Dass ich 2014 meine politische Tätigkeit aufgab und mich nicht mehr zur Wiederwahl stellte, hat zwei Gründe: Erstens fand ich, Hombrechtikon habe genug Max Baur als Präsidenten gehabt und zweitens hatte meine Familie lange genug einen Gemeinderat «ertragen» müssen.

Nun sind Sie auch noch Chordirigent. Wie kam das?

Ja, ich bin Chorleiter des Sängervereins Hombrechtikon. Schon in frühen Jahren habe ich gern gesungen. Bevor ich nach Hombrechtikon zog, widmete ich mich in der Freizeit vor allem dem Judo im Judo-Club Küsnacht, wo ich es ordentlich weit brachte. 1986 fragte mich ein Freund, ob ich als zweiter Bass in den Sängerverein Hombrechtikon kommen wolle.



Max Baur (FDP, links) mit Peter Appoloni (SVP): trotz Kampfwahl ums Präsidium, Freundschaft über Parteigrenzen hinweg.

Dä Fachmaa für Ihres Dach, de Ziegeli isch vom Fach



- Notfallservice
- Serviceabonnement:
Beinhaltet jährliche Dachreinigung und Dachkontrolle
- Dachreinigung- und Dachkontrolle (inkl. defektes Material ersetzen)
- Reparaturen von Steil- und Flachdächern, sowie Fassaden
- Einbau von Dachflächenfenstern, inkl. Fensterservice und Zubehör
- Bedachung von Neu- und Umbauten nach Ihren Wünschen

Ziegeli GmbH, Breitlenweg 8, 8634 Hombrechtikon,
Mobile 079 225 88 55, www.ziegeli.ch



FELIXALDER

BaggerArbeiten

Felix Alder Tel: 079 824 88 44
Gheistrasse 35 Mail: alderfelix@hotmail.com
8634 Hombrechtikon www.felixalder.ch

VINOTHEK RENÉ WÄSPI

WEIN UND KULTUR AG



Zeit für Genuss

- Weine mit Stil und Charakter
- Edelspirituosen
- Gourmetprodukte
- Geschenkideen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rütistrasse 40 – Hombrechtikon
www.weinundkultur.ch

murati

Reparaturservice • Sanitär • Heizung

Sanitär & Heizung

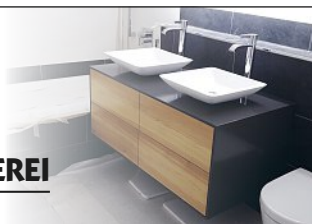
Grossacherstrasse 39
CH - 8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 12 61

www.mmurati.ch - info@mmurati.ch



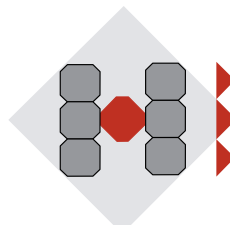
KUNDENSCHREINEREI WILLY CHRISTEN



- Schreinerarbeiten / Möbel
- Einbauschränke
- Küchenbau
- Badezimmere möbel
- Bodenbeläge
- Fenster

Schlatt 24, 8714 Feldbach, 055 244 47 52, 079 323 51 77
www.kundenschreinerei-christen.ch

Kleinumbauten Robert Hunziker



Beratung
Bauführung
Bauarbeiten

Küchen | Bäder | Reparaturen | Maurer-, Verputz- und Plattenlegearbeiten

Waffenplatzstrasse 7 | 8634 Hombrechtikon | Tel. 055 244 22 40 | Fax 055 244 22 42
Nat. 079 420 01 24 | roberthunziker@swissonline.ch | www.kleinumbauten.ch



Schaufelberger

Spenglerei + Sanitär AG

Baugartenstrasse 15
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 14 45
r_schaufelberger@bluewin.ch
www.sanitaer-schaufelberger.ch

Kunz & Partner 

Maschinen und Werkzeuge

KÄRCHER

Bodenreinigungsmaschinen

Kompakte, extrem wendige Maschinen mit
Li-Ion Akku- Antrieb, reinigt Naturstein- und
Plattenbeläge, Linoleum/ PVC-Beläge, Parkett,
Laminat usw. perfekt und hinterlässt hygienisch
saubere, trockene Flächen

div. Modelle ab
Fr. 2290.-

Beratung, Service und Verkauf

Kunz & Partner
Etzelstrasse 33
8634 Hombrechtikon
055 244 46 53



So wurde ich Mitglied des Sängervereins, den ich von 1988 bis 1997 auch präsiidierte. Seit 1986 ist mir der Donnerstag im Chor heilig. Das wusste auch der Gemeinderat. So witzelte man gerne: «Will man Max Baur bei einer Sitzung nicht dabei haben, terminiere man sie am besten auf den Donnerstagabend.» In die Chorleitung wuchs ich langsam hinein. Schon kurz nach meinem Eintritt in den Chor ermöglichte mir der Verein den Besuch verschiedener Chorleiterkurse. Und so wurde ich schon bald Vizedirigent. Als sich dann unser langjähriger Chorleiter Hans Buck entschied, nach über 30-jähriger Tätigkeit den Taktstock weiterzugeben, begann ich mich für seine Nachfolge zu interessieren. Und so übernahm ich dann im Jahr 2000 den Chor.



Wie konnten Sie neben all diesen Tätigkeiten noch Familienvater sein?

Hier muss ich ganz deutlich festhalten: Ohne die stetige und grosse Unterstützung durch meine Frau Kathrin hätte ich nie und nimmer ein Behördenamt übernehmen können. Wir waren und sind ein «Dream-Team». Das liegt wohl daran, dass wir als Nachbarskinder aufwuchsen und uns kennen, seit wir beide fünf Jahre alt waren. Dass wir füreinander bestimmt wären, ahnten wir damals zwar noch nicht. Meine Frau und ich teilen uns unser gemeinsames Hobby: das Motorradfahren. Seit 20 Jahren machen wir jedes Jahr eine zweiwöchige Motorradreise durch einen Landstrich Europas auf unserer Honda Gold Wing. Ich fahre, meine Frau sitzt als Sozia hinter mir. Ich kann so meinen Kopf lüften, wir sind uns nah und können während der herrlichen Fahrten über allerlei plaudern. Heute haben wir zusammen zwei erwachsene Töchter und durch diese vier Enkel zwischen 8 und 14 Jahren.

Was raten Sie einem jungen Menschen, der vor dem Eintritt ins Berufsleben steht?

Ich war in vielen Dingen ein Spätzünder. Ich habe eine künstlerische Ader, die ich als Kind träumend, zeichnend und singend auslebte. Ordentlich mit sieben Jahren eingeschult war ich daher nie ein brillanter Schüler. Meine geniale Primarlehrerin hatte die Intuition, mich die sechste Klasse wiederholen zu lassen, damit ich den Eintritt in die Sekundarschule und anschliessend ins Gymnasium schaffen würde. Das klappte dann auch; ich musste allerdings auch im Gymnasium das erste Jahr wiederholen. Darum rate ich, sich zur Erreichung seines Ziels zwar Zeit zu lassen, aber gleichzeitig nicht auf der faulen Haut zu liegen. Mit dem Ziel hartnäckig vor Augen kann man auch Um- und Nebenwege in Kauf nehmen.

Giorgio Girardet

Max und Kathrin Baur, ein «Dream-Team» im Leben und auf der Honda Gold Wing.

ERHOLUNG DURCH UND DURCH

Eichtalstrasse 55
8634 Hombrechtikon
Telefon 076 334 14 00
info@stark-von-innen.com
www.stark-von-innen.com

Mathias Erni
stark von innen



KÖRPERLICH & MENTAL

Dipl. Masseur
Master of Science
Bewegungs- und
Sportwissenschaften
Eidg. dipl. Turn- und
Sportlehrer



Mathias Erni

Beschützt Sie
und Ihre Liebsten.



New Subaru XV 4x4



Die zwei sichersten
Familienfahrzeuge:
- New Subaru XV 4x4
- New Impreza 4x4

 **SUBARU**
Confidence in Motion

Garage T. Schneider AG
Laubisrütistrasse 22, 8712 Stäfa
Tel. 044 926 38 00
www.subaru-schneider.ch

Für meh Hombi in Züri!



Tumasch

bisher

Mischol

Wieder in den Kantonsrat am 24. März 2019



Und in den Regierungsrat:
Natalie Rickli und Ernst Stocker



MALERHANDWERK **R&L**
QUALITÄT
ZUVERLÄSSIG

10% Neukunden-Rabatt

Unser Malerhandwerk durften wir im renommierten ehemaligen
Maler- und Tapeziergeschäft Karl Stumpf erlernen.

Unser Angebot umfasst den sämtlichen Innen- und
Aussenbereich des Malerhandwerks.

Kostenlose Offerte unter

Tel. 079 478 88 75

Mail info@mymaler.ch

Rozzarin
Sandro

Lipovica
Sejdi

Ihr Maler vo Hombi
Poststrasse 4 | 8634 Hombrechtikon

*Wine & Dine am 8. März mit
Geschichten vom Rebberg*

Geniessen Sie ein 5-Gänge-Menü mit
Weinbegleitung für CHF 98.- und erfahren
Sie Geschichten über den Wein und das
Winzerleben im Arcade's Schürli in
Hombrechtikon

Am **Freitag, 8. März 2019 um 18³⁰ Uhr** starten wir mit
dem Apéritif im Schürli, Im Zentrum 14 in
Hombrechtikon. Reservationen nehmen wir bis Ende
Februar entgegen. Wir freuen uns auf Sie!

Telefon: 055 244 13 13 oder
via E-Mail catering@arcade-catering.ch

Weingut Rütihof

Monica Hasler & Matthias Burg
Uerikon, Schweiz



Restaurant Arcade's Schürli / Im Zentrum 14 in
Hombrechtikon www.arcade-catering.ch



DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Die wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse über den Zeitraum vom 9. November 2018 bis 8. Januar 2019.

Zielsetzungen bis 2022

Der Gemeinderat Hombrechtikon hat an seiner Klausurtagung im November 2018 die folgenden Legislaturziele für die laufende Amtsperiode 2018–2022 festgelegt. Die Ziele sind geprägt von neuen Gesetzesgrundlagen und finanziellen Themen. Auch die Schule nimmt einen wichtigen Platz ein.

Gemeindeordnung wird neu erstellt

Die Gemeindeordnung soll an die neue Gesetzgebung des Gemeindegesetzes angepasst werden, und zwar im Sinne einer Totalrevision. Themen wie «Einbürgerungen weiterhin bei der Gemeindeversammlung?», «RPK oder GPK?», «Sozialbehörde ja oder nein?» usw. werden auf jeden Fall Teil der Diskussionen sein. Ein erster Entwurf ist auf Mitte 2019 eingeplant, der im zweiten Semester 2019 in die Vernehmlassung gegeben werden soll.

Verbesserung Standortmarketing

Mit verschiedenen Massnahmen will der Gemeinderat, dass Hombrechtikon insbesondere für juristische Personen attraktiver wird. So sind zum Beispiel Kontakte mit dem Innovationspark Dübendorf, den Verantwortlichen der Zentrumsplanung oder dem Besitzer des

Grundstücks «Eichtal» vorgesehen. Auch die Einführung einer Hombrechtiker Liegenschaftsbörse kann eventuell die Standortattraktivität erhöhen.

Finanzpolitische Ziele aktualisieren

Insbesondere die sinkenden Steuereinnahmen haben dazu geführt, dass die finanzpolitischen Zielsetzungen weiterhin mit grösster Priorität zu behandeln sind. Weiterhin führt wohl kein Weg daran vorbei, dass nur «Notwendiges» angeschafft wird. Auf «Wunschbedarf» ist zu verzichten.

«Die öffentlichen und gemeindeeigenen Parkplätze sollen bewirtschaftet werden.»

Damit zusammenhängend sollen auch die Finanzkompetenzen von Behörden, Kommissionen und Gremien auf ihre Zweckmässigkeit überprüft werden. Die Erkenntnisse finden dann Aufnahme in der neuen Gemeindeordnung.

Bewirtschaftung von Parkplätzen

Die öffentlichen und gemeindeeigenen Parkplätze sollen bewirtschaftet werden. Primärziel ist es, eine neue Einnahmequelle zu erschliessen. Darüber entscheiden wird eine Gemeindeversammlung.



Schule und Jugend

Der Gemeinderat will eine attraktive Jugendarbeit anbieten. Die Zielsetzungen liegen auf zwei Pfeilern: einerseits bei der Teilnahme am Partizipationsprojekt von okay Zürich. Dabei wird den Schülerinnen und Schülern und den Jugendlichen unter anderem die Möglichkeit geboten, am politischen Leben aktiv teilzunehmen. Und andererseits mit einer Aktualisierung des «Jugendkonzepts».

Ausserdem soll der Schulraumentwicklung weiterhin grosse Bedeutung beigemessen werden. Die zukünftigen Bedürfnisse sind dabei zentrale Themen. Kein Ziel ist es, den Schulstandort Feldbach aufzuheben.

«Kein Ziel ist es, den Schulstandort Feldbach aufzuheben.»

Tempo 30 bei den Schulanlagen

Ein spezielles Augenmerk gilt den Schulanlagen Tobel und Gmeindmatt. Ab 3. und 4. Quartal 2019 ist dort die Einführung von Tempo 30 geplant bzw. bereits abgeschlossen. Zusätzlich sollen alle Schulanlagen in Bezug auf die Verkehrssicherheit überprüft werden.

Kommunale Gewässer

Aktuell in der «Pipeline» befindet sich das Projekt «Hochwasserschutz und Revitalisierung Feldbach». Am 26. November 2018 fand darüber bereits eine Informationsveranstaltung statt. Die Gesamtkosten belaufen sich

Wanderweg Langgass
Richtung Bahnhof Feldbach.



auf rund 5,9 Millionen Franken. Die Gemeinde hat davon eine Million zu tragen. Die Urnenabstimmung ist für Herbst 2020 vorgesehen.

Bereits im Januar 2020 soll der Gewässerraum aller Hombrechtiker kommunaler Gewässer im Siedlungsgebiet festgesetzt sein, und zwar durch die kantonale Baudirektion. Im Oktober/November 2019 findet die öffentliche Auflage mit Orientierung der Grundeigentümer statt.

Gemeindeverwaltung an einem Ort

Einmal mehr wird sich der Gemeinderat mit dem Gemeindehaus beschäftigen. Ziel ist es, die gesamte Verwaltung an einem Ort zusammenzuführen. Dabei sollen die Arbeitsprozesse verbessert und der Flächenverbrauch pro Arbeitsplatz reduziert werden. Die Erstellung eines Nebentrakts beim bestehenden Gemeindehaus und eine sanfte Sanierung des Hauptgebäudes ist die favorisierte Variante.

Kommunaler Richtplan

Bis Ende der Amtsperiode soll der kommunale Richtplan überarbeitet sein. Dadurch wird der Weg frei, um die in die Jahre gekommene Bau- und Zonenordnung zu aktualisieren und den gesetzlichen Anforderungen anzupassen.

Attraktivität Dorfkern erhöhen

Die Attraktivität und die Stärkung des Zentrums bzw. seiner Funktionen sollen erhöht werden. Dabei spielen die Kronenkreuzung, die Rütistrasse und die bauliche Weiterentwicklung eine wichtige Rolle. Instrument dieser Umsetzung bildet ein öffentlicher Gestaltungsplan, der von der Gemeindeversammlung zu genehmigen ist.

Hom'Care gibt's nicht mehr

Die kommunale selbstständige Anstalt «Hom'Care», Organisation für Alter und Gesundheit, ist am 20. November 2018 in die gemeinnützige Alterszentrum Breitlen AG umgewandelt worden. Der Verwaltungsrat setzt sich aus Präsident Daniel Wenger (Gemeinderat), Marlon Signer (Vizepräsident), Gemeinderat Thomas Etter, Gemeinderat Eugen Gossauer sowie Urs Ruoss zusammen. Madeleine Henle führt das Geschäft. Ob in Zukunft die Alterszentrum Breitlen AG auch für die Spitex verantwortlich sein wird, muss sich erst noch weisen. Denn die Zukunft der Spitex Hombrechtikon war explizit nicht Gegenstand der Urnenvorlage vom Sommer 2018. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Eugen Gossauer entwickelt nun Szenarien für die definitive Zukunft. Ergebnisse werden bis Mitte 2019 erwartet.

Diverses

- GV vom 20. März 2019: Da praktisch keine beschlussreifen Geschäfte vorhanden sind, verzichtet der Gemeinderat auf die Durchführung der Gemeindeversammlung (GV) vom 20. März 2019.
- Bochslenwald: Im November 2018 musste im Bochslenwald ein sogenannter Sicherheitsholzschlag durchgeführt werden. Diverse instabile Bäume gefährdeten im östlichen Teil des Bochslenholzes die Besucherinnen und Besucher sowie den Tobelbach.
- Langgass wieder begehbar: Seit über fünf Jahren war der Wanderweg Langgass auf einer Länge von rund 100 Metern gesperrt. Der Hang rutschte und die Sicherheit von Fussgängerinnen und Fussgängern wie auch des Verkehr war nicht gewährleistet. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Seit Ende des letzten Jahres kann dieser Weg wieder gefahrlos benutzt werden.
- Teuerungszulage und Lohnerhöhungen: Der Gemeinderat hat wie der Regierungsrat entschieden: Per 1. Januar 2019 erhält das Staatspersonal eine Teuerungszulage von einem Prozent. Zusätzlich werden 0,8 Prozent der Lohnsumme für individuelle Salärerhöhungen plus Einmalzulagen zur Verfügung gestellt. Davon sind drei Viertel durch Rotationsgewinne, also die Differenz aus unterschiedlichen Löhnen von ein- und austretenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, zu finanzieren. Dieser Beschluss gilt nun auch für das Personal der Gemeinde Hombrechtikon.
- Neue Ausstellung: Im Gemeindehaus können seit Anfang Januar 2019 Bilder der Hombrechtiker Künstlerin Heike Roeck angesehen werden. Sie lebt seit über 20 Jahren mit ihrem Ehemann und ihren zwei Kindern in Hombrechtikon. Als gebürtige Berlinerin interessierte sie sich schon früh für künstlerische Ausdrucksformen und bildete sich in diversen Foto- und Zeichenkursen, u. a. an der Hochschule der Künste,



immer wieder weiter. Erst kürzlich hat sie in Zürich die Ausbildung im «Bildnerischen Gestalten (CAS)» erfolgreich abgeschlossen. Die Ausstellung beeindruckt mit wunderschönen Bergimpressionen, welche in Form von realen und fantastischen Elementen zu einem Ganzen vereinigt werden. Insgesamt werden drei unterschiedliche Ausstellungsschwerpunkte bis Mitte September 2019 zu sehen sein: Bergimpressionen (Januar

Kunstaussstellung
im Gemeindehaus:
«Bergimpressionen»
von Heike Roeck.

«Die Attraktivität und die Stärkung des Zentrums bzw. seiner Funktionen sollen erhöht werden.»

bis März), Frühlingsboten (April bis Juni) und Nasse Abkühlung (Juli bis September). Informationen zur Künstlerin finden Sie unter www.heikeroeck.ch. Kommen Sie vorbei und bestaunen Sie die faszinierenden Bilder...

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Wussten Sie?

Sie planen eine Veranstaltung oder ein öffentliches Fest. Da ist es wichtig, mindestens drei Monate vorher das Gesuch «Bewilligung von Veranstaltungen» einzureichen (Formular unter www.hombrechtikon.ch → Online-Schalter → Sicherheitsabteilung). Monika Rickenbach von der Sicherheitsabteilung, Telefon 055 254 92 25, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Babysitting-Kurs im Familientreff

**Am Samstag und Sonntag, 22. und 23. Juni 2019,
findet für Jugendliche der beliebte Babysitting-Kurs im Familientreff statt.**



Anmeldung (bis 30. April 2019) und Information im Internet
unter www.familientreff-hombi.ch/beratung-bildung

Nicola Schätzle, Leiterin Familientreff

SCHULE HOMBRECHTIKON

Wann ist Schule tatsächlich «gute Schule»?

Was ist eine gute Schule? Was ist guter Unterricht? Zwei einfache Fragen, die zugleich eine bunte Mischung an Antworten auslösen, deren gemeinsamer Nenner unter anderem in der Erkenntnis liegt, dass Schul- und Unterrichtsqualität keine feste Zielgrösse ist, die man erreicht oder nicht erreicht.

Schule funktioniert anders. Auch wenn Schule die Grundversorgung im Bildungsbereich sicherstellt, ist sie keine blosse «Dienstleistung des Übertragens von Wissen und Können», die den Schülerinnen und Schülern angeboten wird und von diesen gewissermassen als Kun-

Daher sind als wichtigste Ressource jeder Schule zunächst einmal kompetente und motivierte Lehrerinnen und Lehrer zu nennen. Gute Schulen «leben» davon, dass jede Lehrperson an ihrer professionellen und persönlichen Weiterentwicklung arbeitet.

Allerdings sind Lehrpersonen nicht allein für die Qualität des Unterrichts und somit für die schulischen Leistungen zuständig. Auch die beste Lehrerin und der beste Lehrer brauchen Bündnispartner, wenn sie Erfolg haben wollen. Ein solcher nicht zu unterschätzender Bündnispartner sind die Eltern, die tagtäglich durch ihre Vorstellungen von Bildung, ihre Erwartungen an Lernerfolge, ihre Haltung der Schule gegenüber und ihre grundsätzlichen Wertvorstellungen Einfluss auf die Kinder nehmen.

«Wichtigste Ressource jeder Schule sind kompetente und motivierte Lehrerinnen und Lehrer.»

dinnen und Kunden in Anspruch genommen wird. Nein, es geht um Kinder und ihre Sozialisation, um ihre Begleitung und ihre Stärkung in einer der wichtigsten Entwicklungsphasen des Menschen. Schule hat insofern einen geschützten Rahmen zu bieten, in welchem die Gesellschaft – abseits von politischen und auch gesellschaftlichen Zeiterscheinungen – Bildung im Sinne von sozialen Interaktionen zwischen den Partnern Lehrpersonen, Kinder und Eltern sicherstellt.

Ohne Frage sind auch die Schülerinnen und Schüler selbst ein wichtiger Bezugspunkt für eine gute Schule, die den Raum für positive Lernerfahrungen bietet. Denn nichts ist motivierender als die Erfahrung, selbst etwas zu können und selbstwirksam zu sein. Gute Schulen stellen sich insofern der Herausforderung, für alle Schülerinnen und Schüler Lernmöglichkeiten zu schaffen, die ihren individuellen Potenzialen entsprechen, die herausfordern, aber nicht überfordern. Gute Schulen fördern bei den Lernenden gezielt Kompetenzen, die zum eigenverantwortlichen Lernen und Arbei-



Schulhaus Neues Dörfli.

ten befähigen und für die Schul- und Berufslaufbahn bedeutsam sind.

Last, but not least messen wir die Qualität einer Schule an ihrer Entwicklungskompetenz, an der Bereitschaft und Fähigkeit, das eigene Handeln zu reflektieren, sich Evaluationsprozessen zu stellen, sich zu verändern. Dies gelingt nur, wenn aus Betroffenen Beteiligte werden. Der gemeinsame gedankliche Austausch sowie Feedbacks von allen Interessen- und Anspruchsgruppen der Schule ermöglichen uns, Denkgewohnheiten und Mechanismen zu erkennen und zu hinterfragen, mit Ergebnissen aus der wissenschaftlichen Forschung zu verbinden und neue Denkräume und Perspektiven zu eröffnen. Gute Schule ist also kein Zustand, sondern ein Prozess – die fortschreitende Optimierung ist dabei unsere wichtigste Qualitätsgrundlage. Nicht alles muss immer perfekt sein. Qualität muss wachsen können – in kleinen Schritten. Denn wie bereits der Erziehungswissenschaftler und Publizist Hartmut von Henting schrieb: «Wenn die Gedanken gross sind, dürfen die Schritte klein sein.»



In diesem Sinne freut sich die Schule Hombrechtikon – Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulpflege – Sie, sehr verehrte Einwohner, Eltern und natürlich auch Ihre Kinder, ins gemeinsame Boot zu holen und weiterhin an unserer «guten Schule in Hombrechtikon» zu arbeiten.

Guido Hirschvogel, Schulleitung Dörfli

«Gute Schulen fördern bei den Lernenden gezielt Kompetenzen, die zum eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten befähigen.»



Die familienergänzende Betreuung in Hombrechtikon

Mit unserer Kita schaffen wir Spiel- und Freiräume für Kinder und Eltern. Sie ist ein Ort der Begegnung, der Geborgenheit, des Spielens und des Lernens.

Wir stärken die Kinder in ihrer Persönlichkeit und respektieren ihre Individualität in dem wir

- ❖ die Persönlichkeit jedes Kindes achten und wertschätzen
- ❖ seine individuellen Interessen, persönlichen Stärken und Fähigkeiten anerkennen und unterstützen
- ❖ seine Eigenaktivität unterstützen und sein Selbstvertrauen stärken
- ❖ Raum und Zeit geben, um Gelerntes umzusetzen
- ❖ Zuwendung und Geborgenheit schenken

Kontakt:

Kita Farbtupf, Eichtalstrasse 51, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 264 22 62, leitung@kita-farbtupf.ch

www.kita-farbtupf.ch

Tagesfamilien betreuen liebevoll ein oder mehrere Tageskind/er, vom Säugling bis zum Schulkind und nehmen es in die eigene Familie am Wohnort auf. Die Tageskinder werden in die familiäre Situation eingebunden und helfen mit, den Tagesablauf drinnen oder draussen spannend zu gestalten.

Wir bieten:

- ❖ ausgebildete Tagesfamilien mit viel Erfahrung
- ❖ flexible Betreuungszeiten / -tage
- ❖ individuelle Betreuung und Förderung für jedes Kind
- ❖ administrative Entlastung, weil das Betreuungsverhältnis vertraglich abgesichert ist
- ❖ Hilfestellung bei Fragen oder Schwierigkeiten durch die zuständige Vermittlerin

Kontakt:

Vermittlerin Tagesfamilien
Tel. 079 905 91 34, leitung@tagesfamilien-hombrechtikon.ch

www.tagesfamilien-hombrechtikon.ch

Bequeme Betten ...

... sind vom Bettenfachgeschäft

E wie Erholung

M wie Matratze

B wie Beratung

R wie Rüti

U wie Umtauschrecht

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo: 13.30 – 17 Uhr
Di - Fr: 09 – 12 / 13.30 – 17 Uhr
Sa: 09 – 16 Uhr

Embru-Werke AG
Rapperswilerstrasse 33
CH-8630 Rüti ZH

T +41 55 251 15 15
bfg@embru.ch
www.embru.ch

embru

möbel ein leben lang



Ihr Medienspezialist.

Grenzenlos.

Gemeinsam eine Idee zum Fliegen bringen.



FO FOTOROTAR

Ein Unternehmen der FO-Gruppe

FO-Fotorotar | Gewerbestrasse 18 | CH-8132 Egg
Telefon +41 44 986 35 00 | Fax +41 44 986 35 36
E-Mail info@fo-fotorotar.ch | www.fo-fotorotar.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

bis 5. April 2019

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
15.2.	20.00 Uhr	Stricktreff im Bahnhöfli	Bahnhöfli	GFH/Carolin von Kameke
19.2.	14.00 Uhr	Spielenachmittag	Bahnhöfli	Gemeinnütziger Frauenverein
20.2.	14.00 Uhr	Café international	Familientreff	Interkulturelle Frauengruppe
20.2.	14.00 Uhr	Jassnachmittag	Restaurand Arcade	GFH/Annelies Aschinger
22.2.	9.00 Uhr	Extra-Café	Familientreff	Familientreff
25.2.	19.45 Uhr	Interkultureller Frauentreff	Familientreff	Interkulturelle Frauengruppe
1.3.	9.00 Uhr	Extra-Café	Familientreff	Familientreff
4.3.	9.15 Uhr	Geschichten-Zeit	Bibliothek	Gemeindebibliothek
5.3.	14.00 Uhr	Spielenachmittag	Bahnhöfli	Gemeinnütziger Frauenverein
6.3.	14.00 Uhr	Jassnachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Annelies Aschinger
7.3.	11.30 Uhr	Mittagessen für SeniorenInnen und Ehepaare	Rest. Vasco da Gama	Senioren Mittagessen
7.3.	14.00 Uhr	Schaukochen	Bahnhöfli	Interkulturelle Frauengruppe
8.3.	17.00 Uhr	Happy Friday	Bahnhöfli	Gemeinnütziger Frauenverein
9.3.	10.00 Uhr	Vaki-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen, Gaby De Conti
10.3.	9.00 Uhr	Wintergäste am Lützelsee (je nach Witterung)	Rund um den Lützelsee	Ornithologischer Verein
10.3.	13.00 Uhr	Chinderfasnacht	Kath. Kirchensaal	Team Chinderfasnacht
10.3.	17.00 Uhr	Gospel Konzert	Kath. Kirche	Gospel Bridge Hombrechtikon
15.3.	20.00 Uhr	Stricktreff im Bahnhöfli	Bahnhöfli	GFH/Carolin von Kameke
18.3.	20.00 Uhr	Lesetreff für Erwachsene	Gemeindebibliothek	GFH und Gemeindebibliothek
19.3.	14.00 Uhr	Spielenachmittag	Bahnhöfli	Gemeinnütziger Frauenverein
20.3.	14.00 Uhr	Café international	Familientreff	Interkulturelle Frauengruppe
20.3.	14.00 Uhr	Jassnachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Annelies Aschinger
22./23.3.	20.00 Uhr	«Guet Nacht Herr Huser» – kulturell-kulinarischer Abend (Türöffnung 19.00 Uhr)	Gemeindesaal Blatten	Theatergruppe Amaryllis
24.3.		Erneuerungswahlen Kantons- und Regierungsrat	Gemeindehaus	Gemeinde
25.3.	19.45 Uhr	Interkultureller Frauentreff	Familientreff	Interkulturelle Frauengruppe
29./30.3.	20.00 Uhr	«Guet Nacht Herr Huser» – kulturell-kulinarischer Abend (Türöffnung 19.00 Uhr)	Gemeindesaal Blatten	Theatergruppe Amaryllis
30.3.	8.00 Uhr	Frühlingsausstellung Brunegg	Brunegg	Stiftung Brunegg
30.3.	8.30 Uhr	Börse für Kinderkleider	Kath. Kirche	Gemeinnütziger Frauenverein
30.3.	19.30 Uhr	Morgen ist Morgen und Heute ist Heute! – Erzählabend	Altes Schützenhaus Hof Breitlen	Birte Röder
31.3.	17.15 Uhr	Konzert Kammerchor Abrahams Zürich	Reformierte Kirche	Kultur Hombrechtikon
1.4.	9.15 Uhr	Geschichten-Zeit	Bibliothek	Gemeindebibliothek
2.4.	14.00 Uhr	Spielnachmittag	Bahnhöfli	Gemeinnütziger Frauenverein
3.4.	14.00 Uhr	Jassnachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Annelies Aschinger
4.4.	11.30 Uhr	Mittagessen für SeniorenInnen und Ehepaare	Rest. Vasco da Gama	Senioren Mittagessen

Fixe Wochentage (*ausser Schulferien)

Mo	9.00–10.30	Nordic Walking 60plus	Treffpunkt Schützenhaus	M. Zwicky, Pro Senectute
Mo*	14.30–17.00	Familiecafé	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Di*	9.15–11.00	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Di*	14.00–17.00	Bahnhöfli-Kafi	Bahnhöfliplatz 1	Gemeinnütziger Frauenverein
Di*	15.00–17.00	Netzwerk-Träff	Gemeindesaal Blatten	K. Wild, Koordination Freiwillige
Mi*	9.00–11.00	Familiecafé	Familientreff	Familientreff Hombrechtikon
Mi/Do/Fr*	8.30–11.30	Bahnhöfli-Kafi	Bahnhöfliplatz 1	Gemeinnütziger Frauenverein
Sa	9.00–12.00	Brockenstube offen	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein
Mo-Fr*		Diverse Sprachkurse	Altes Bahnhöfli	Gemeinnütziger Frauenverein

Abfallentsorgung (unter www.hombrechtikon.ch/Onlineschalter finden Sie den Abfallkalender)

2.3.	ab 8.00 Uhr	Papiersammlung	ganzes Gemeindegebiet	Kontakt O. Kummer, 079 542 84 33
------	-------------	----------------	-----------------------	-------------------------------------




Wellnesspraxis
Bodyforming
Kosmetik & Massagen
für Sie und Ihn



Ursula Huber
Rütistrasse 7B www.wellness-huber.ch
8634 Hombrechtikon ☎ 055 244 46 13

•Schönheit •Gesundheit •Wohlgefühl

**Es lohnt sich
auf Spezial-Angebote zu klicken!**

**Hombrechtiker-
Wäppli**




Bäckerei-Konditorei zur Traube

Oetwilerstrasse 47, 8634 Hombrechtikon, Telefon 055 244 11 84
Di-Fr 6.30-12.00/14.30-18.30, Sa 6.30-13.00 Uhr

SCHOTANUS
PHYSIOTHERAPIE
REHABILITATION

im Zentrum 12 · 8634 Hombrechtikon · Tel. 079 723 44 34
paulina@schotanus-physio.ch · www.schotanus-physio.ch



Landi
HOMBRECHTIKON
Genossenschaft

Rütistrasse 9
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 25 25
Fax 055 254 25 35
www.landihombrechtikon.ch
info@landihombrechtikon.ch

*frisch und
fründlich* **Volg**

**Volg-Supermarkt sonntags
geöffnet von 8.00 – 20.00 Uhr**


Landi-Markt
Getränkemarkt FLORHOF

**HAIR
★ SALOON ★**

Schulweg 1
8634 Hombrechtikon
Tel 055 244 10 03
www.hairsaloon.ch



Online Termin
buchen unter
www.hairsaloon.ch



**Heizungen
& Wärmepumpen**

Bodmer AG

seit
1935

8712 Stäfa
Seestrasse 107
Tel. 044 926 11 49

8708 Männedorf
info@bodmerag.ch
www.bodmerag.ch



persönlich.nah.individuell

Ladyfirst



Indoor/Outdoor
Personal Training
Kleingruppen-Fitnesstraining

Laura Rezzonico 079 366 32 28
info@ladyfirst.ch Feldbachstrasse 72
www.ladyfirst.ch 8634 Hombrechtikon




20 Jahre
Messmer Holzbau GmbH
www.messmerholzbau.ch

Innenausbau
Neubauten/Umbauten
Montagen

Zimmerei & Schreinerei
Rütistrasse 63, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 48 68, Mobile 079 355 10 46
www.messmerholzbau.ch

KANTONSRAATSWAHLEN VOM 24. MÄRZ 2019

Die Vertretung von Hombrechtikon im Kantonsrat

Hombrechtikon darf stolz darauf sein, bisher mit zwei Vertretern im Kantonsparlament vertreten zu sein. Das Amt ist anspruchsvoll, da es nebst den regulären Sitzungen auch die Mitarbeit in verschiedenen Kommissionen verlangt, je nach Background der Räte.

Die IPK hat bei den amtierenden Kantonsräten Tumasch Mischol (SVP) und Thomas Wirth (GLP) nachgefragt:

Was motiviert Sie, wieder für den Kantonsrat zu kandidieren?

Tumasch Mischol (SVP): Die Ratsarbeit ist spannend, macht Freude, und mit Engagement kann viel bewirkt werden. Mit Leidenschaft packe ich die nächste Legislatur an.

Thomas Wirth (GLP): Das Amt macht mir immer noch Freude.

Wofür haben Sie sich bisher stark gemacht im Kantonsrat?

Tumasch Mischol: Ich bin Generalist, kein Ein-Thema-Politiker. Für mich stehen Eigenverantwortung, minimale Regulierung und eine tiefe Steuerbelastung im Vordergrund.

Thomas Wirth: Meine Kernthemen sind eine zukunftsorientierte Verkehrs- und Raumplanung, ein kostengünstiges und effizientes Immobilienmanagement und der Schutz des Klimas und der Natur.

In welchen Bereichen wollen Sie künftig etwas bewirken?

Tumasch Mischol: Die Anliegen der Bevölkerung nehme ich ernst. Die Umsetzung muss pragmatisch, der Nutzen sichtbar sein. In der Kommissionsarbeit kämpfe ich für Gemeindeautonomie und gegen Aufgaben- und Kostenverschiebungen auf die Gemeinden.

Thomas Wirth: Der Kanton Zürich ist nicht gut aufgestellt, um die zukünftigen Herausforderungen zu meistern. Wir verbrauchen unseren Boden, belasten das Klima und verschlafen die rasante Entwicklung im Bereich der Digitalisierung. Das will ich ändern.

Sie machen Politik für den ganzen Kanton. Inwiefern profitiert Ihre Wohngemeinde davon?

Tumasch Mischol: Hombrechtikon ist das Fundament meiner politischen Arbeit. Viele Hinweise erhalte ich direkt aus der Bevölkerung. Ich setzte mich u. a. gegen die Neufestlegung der Krankenkassen-Prämienregionen sowie gegen die Mehrbelastung im Finanzausgleich ein und habe auf die regionale Verkehrsproblematik aufmerksam gemacht.

Thomas Wirth: Als Kantons- und Gemeinderat stehe ich an einem wichtigen Scharnier, von dem beide Seiten profitieren können. Gerade wenn der Kanton immer wieder Kosten auf die Gemeinden abwälzt, muss ich mich für Hombrechtikon gegen die Mehrheit im Kantonsrat wehren.



Tumasch Mischol.



Thomas Wirth.



K O S T E R C O N S U L T I N G A G

Unternehmensberatung ♦ Wirtschaftsprüfung ♦ Treuhand und
Buchhaltung ♦ Erbschaften ♦ Steuerberatung ♦ Sanierungen

Koster Consulting AG
Eichtalstrasse 54, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 264 23 00, Fax 055 264 23 01
www.kosterconsulting.ch, info@kosterconsulting.ch

Mitglied von  EXPERTSuisse
Zulassung als Revisionsexpertin



EPTING und MOOR ARCHITEKTEN AG

Epting & Moor Architekten AG
Eichtalstrasse 1
8634 Hombrechtikon

Telefon 055 / 244 30 50
Fax 055 / 244 39 50
Natel 079 / 216 64 40

info@eptingmoor.ch

www.eptingmoor.ch

planen, bauen, verwalten



Buchhaltung - Lohn - Steuern

finance at home gmbh
Gewerbstrasse 3
8634 Hombrechtikon

Telefon: 055 244 16 85
Fax: 055 244 16 86
info@financeathome.ch

www.financeathome.ch



Gasthof zur Metzg

...Tradition trifft auf Erlebnis...

Die kulinarische Schweiz geniessen und das Handwerk erleben

Innovative Schweizerküche mit schönem Restaurant
und Panorama -Terrasse mit Blick auf den Zürichsee und die
Alpen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.zur-metzg.ch info@zur-metzg.ch Tel. 044 928 18 88

 Für Gärten die leben
HUBER GARTENBAU AG

Andreas Huber
dipl. Gärtnermeister

Tel. 055 243 41 40 | www.hubergartenbau.ch

YOGA

YOGA THERAPIE



Irene Marti * Zentrum für Bewegung * Hofwiesenstrasse 22 *
8634 Hombrechtikon * 055 244 23 50 * irene.marti@bluewin.ch
www.irenemarti.ch

Geniessen Sie Ihre Ferien –
wir übernehmen
Ihre Anrufe.

Telefondienst

IEB AG, www.ieb.ch
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
Tel. 043 833 80 40, E-Mail info@ieb.ch

Neu bewerben sich drei weitere Kandidaten um ein Mandat im Kantonsparlament. Es sind dies Rochus Appert (CVP), Daniel Wenger (FDP) und Edi Krüttli (SP). Sie stehen zusammen mit den bisherigen Kantonsräten des Bezirks auf ihrer Parteiliste. Auch ihnen haben wir Fragen gestellt:

Was motiviert Sie, für den Kantonsrat zu kandidieren?

Rochus Appert (CVP): Ich freue mich, mein politisches, wirtschaftliches und gesellschaftliches Netzwerk für den Kanton zur Verfügung zu stellen. Die Möglichkeit, an Geschäften und Vorlagen mitzuarbeiten, erfüllt mich mit Freude und Motivation.

Edi Krüttli (SP): Die heutigen Kantonsratsentscheide sind die Grundlagen der Zukunft in den Gemeinden.

Daniel Wenger (FDP): Ich will meine Erfahrung als kommunaler Finanzvorstand einbringen und den Kanton Zürich stärken, damit er weiterhin die Wirtschaftslokomotive der Schweiz bleibt. Ich engagiere mich für Freiheit, Eigenverantwortung und Innovation.

In welchen Bereichen wollen Sie etwas bewirken?

Rochus Appert: Eine verstärkte politische Wahrnehmung von Hombrechtikon ist mir ein grosses Anliegen. Insbesondere Finanzen (Finanzausgleich, Finanzstrukturen, Steuern), Bildung und Wirtschaftsfragen entsprechen meinen Kernkompetenzen.

Edi Krüttli: Der dualen Berufsbildung, der Weiterbildung und den industriellen Arbeitsplätzen ist in unserem Kanton Sorge zu tragen. Mit meiner langen Industrie- und Ausbildungserfahrung kann ich hier einen entscheidenden Beitrag leisten.

Daniel Wenger: Wir brauchen eine gute Infrastruktur mit einer nachhaltigen Raumplanung, unternehmensfreundliche Steuergesetze und eine faire, bezahlbare Gesundheitsversorgung.

Sie machen Politik für den ganzen Kanton. Inwiefern profitiert Ihre Wohngemeinde davon?

Rochus Appert: Ich will die finanziellen/steuerlichen Anliegen und Interessen von Hombrechtikon im Kantonsrat vertreten.

Edi Krüttli: Gute lokale Rahmenbedingungen für global exportierende Firmen erhöhen die Steuererträge in Hombrechtikon. Sie sichern den Wohlstand dank ihrer innovativen Produkte, die weltweit gefragt sind.

Daniel Wenger: Es braucht eine differenzierte, vernünftige Balance zwischen kantonalen Regelungen und der Gemeindesouveränität.

IPK Hombrechtikon



Daniel Wenger.



Rochus Appert.



Edi Krüttli.

DER IMMOBILIENBERATER IN IHRER REGION

BERATUNG | VERKAUF | VERWALTUNG | VERMIETUNG | BEWERTUNG



idz immobilien dienstleistungszentrum
vertrauen ist besser

idz Immobilien Dienstleistungszentrum GmbH
8640 Rapperswil tel 055 420 26 39
8808 Pfäffikon SZ info@idz.ch | www.idz.ch

Holz am Bau: weil man die Natur nicht verbessern kann.



Raimann
Holzbau AG 8633 Wolfhausen

Für Ihren Umbau oder Neubau, den Einbau oder die Auffrischung eines Parkettbodens usw. stehen wir Ihnen mit unserem motivierten Team in allen Fragen des Holzbaus gerne zur Seite.

Wir zeigen Ihnen gerne interessante Gesamtlösungen.



Raimann Holzbau AG 8633 Wolfhausen 055 243 11 27 raimann-holzbau.ch

Fokus Architektur AG
Gheistrasse 50
8634 Hombrechtikon

FOKUS  **realisiert**
architektur immobilia energie

055 264 12 15
kontakt@fokus-realisiert.ch
www.fokus-realisiert.ch



FABIAN WINIGER STEINMETZ- & BILDHAUERATELIER

Grabmalkunst, Renovationen, Brunnen,
Marmor-/Natursteinböden, Tische, Skulpturen

Rütistrasse 47 | 8634 Hombrechtikon | Tel. 055 244 14 54 | www.winiger-stein.ch

FRAUENPOLITIK AM POLITKAFI

auch mit Männern

An der Veranstaltung zum Thema «Warum fehlen die Frauen in der Dorfpolitik?», organisiert von der Interpartei-Konferenz (IPK), wurde lebhaft diskutiert. Die beiden Kantonsrätinnen und die Parteipräsidenten wurden von den Anwesenden – meist Frauen – in ein anregendes Gespräch verwickelt.

Der Anlass zur Organisation eines weiteren Politikafis war die Tatsache, dass bei den Gemeindewahlen im letzten Jahr keine einzige Frau für den Gemeinderat kandidierte. Zudem ist der Anteil Frauen in der Politik seit 2015 generell wieder am Sinken.

In kurzen Eingangsvoten berichteten Beatrix Frey-Eigenmann (FDP) und Hannah Pfalzgraf (SP), wie sie den Zugang zur Politik fanden. Auf der einen Seite die langjährige Kantons- und Gemeinderätin aus Meilen, die sich über eine aktive Dorfpolitik einen Namen schuf. Auf der andern Seite die jüngste Kantonsrätin aus dem Säuliamt, die sich in der Juso engagierte und ganz überraschend nachrücken konnte. Beide Frauen betonten die Wichtigkeit einer angemessenen Frauenvertretung, gerade auch im Dorf. Dazu seien frauenfreundliche Rahmenbedingungen wie Teilzeitarbeitsstellen und familienergänzende Betreuungsangebote unabdingbar. Nicht selten ist die Konfrontation mit ungenügenden Angeboten ein Grund für Frauen, politisch aktiv zu werden, berichtet Beatrix Frey-Eigenmann aus eigener Erfahrung als berufstätige Mutter.

Mut, sich zu exponieren

Die anschliessende Diskussion unter der Leitung von Marion Tobler, Parteipräsidentin FDP, wurde rege genutzt. Mehrere Wortmeldungen betrafen das Thema «Sich exponieren braucht Mut», besonders für Frauen. Zudem werden Frauen in der Politik immer noch kritischer beurteilt als Männer und öfter gefragt, wer denn bei Abwesenheit ihre Kinder betreut. Für die Rekrutierung von Frauen für die Politik genügt die gängige Parteiarbeit nicht.

Aktive Parteipräsidenten gewünscht

Die Parteipräsidenten wurden aufgefordert, vermehrt solche Politikafis zu organisieren



und selber aktiv auf Frauen zuzugehen. Es wäre wünschenswert, mehr über die Arbeit in den einzelnen Behörden im Dorf zu erfahren, auch, um diese von Parteiarbeit abzugrenzen. Ein solcher Einblick ist nötig, um sich ein Bild

«Sich exponieren braucht Mut.»

von Art und Umfang eines politischen Amtes machen zu können. Interessant in diesem Zusammenhang dürfte auch die persönliche Unterstützung der Kandidatinnen durch die Partei sein. Bedauerlicherweise waren keine Vertreter der SVP und der GLP anwesend.

Marion Tobler und Walter Bruderer, IPK





- Muldenservice
- Abholdienst
- Kehrrichtabfuhr
- Abfallsammelstelle



Tel. 044 929 11 47
Holzhusen 16
8618 Oetwil am See

www.grimm.ch

Ihr Entsorgungs-Spezialist



SLEEPLINE
HOME TEXTILES

Parkett | Laminat
Kork | Teppich | PVC
Linoleum | Beratung
Bemusterung | Einbau



BODEWO
BODENBELÄGE

FÜR EINEN PERFEKTEN AUFTRITT

ENGLER
-Bettwaren

www.engler-bettwaren.ch

* einlösbar auf der Webseite, nicht kumulierbar

Schwarzbachstrasse 61 | 8713 Uerikon
Tel: 044 796 30 60 | info@englerboden.ch
www.englerboden.ch

ENGLER
BODENBELÄGE GMBH

Trauerfall?

Wir trösten, beraten und helfen

- Beratung
- Trauerkarten nach Mass, Wunsch und mit den richtigen Worten
- Adressierung von Hand oder digital
- Aufgabe der Todesanzeigen in gewünschten Tageszeitungen
- ohne Voranmeldung, schnell und diskret

Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 und
13.30 bis 17.00 Uhr

IEB IEB Medien AG

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH
Telefon +41 43 833 80 75
info@ieb-medien.ch, www.ieb-medien.ch



Kinderkleider-Börse Hombrechtikon

Am **Samstag, 30. März 2019** von 8.30-12.00 Uhr findet die Kinderkleider-Börse im katholischen Kirchensaal statt.

Verkauft werden saubere Frühlings- und Sommerkleider, Schuhe, Spielsachen, Kinderwagen und anderes mehr. Die Artikel werden am Freitag, 29. März von 16.00-17.30 Uhr angenommen.

Etiketten für die Artikel können ab 29. Februar unter boerse@gfhombi.ch oder im Familientreff bezogen werden.

Im Börsen-Kafi stehen für Sie feine Kuchen, Hot-Dogs und Getränke bereit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gemeinnütziger Frauenverein Hombrechtikon
OK-Team Börse: Luise Köhl, Nicole Hoffmann, Inka Fischer, Patricia Heierli

Mitglied Hansjürg Labèr, IDZ Immobilien, im Interview

Hansjürg, wir kennen uns nun bereits seit sieben Jahren und es freut mich sehr, dieses Interview mit dir zu führen und dich so den Lesern der «Ährenpost» näher vorzustellen.

Hansjürg, was bedeutet «IDZ Immobilien»?

Immobilien-Dienstleistungs-Zentrum.

Seit wann gibt es deine Firma und was hat dich dazu bewogen, diese zu gründen?

Die Firma gibt es seit 2007. Ich will Menschen und Immobilien zusammenbringen. Wir sind ein Gesamtdienstleister mit vier Bereichen: Verkauf, Verwaltung, Beratung und Bewertungen.

Hast du den Beruf des Immobilienbewirtschafters gelernt oder kommst du aus einer anderen Branche?

Ursprünglich habe ich Vermessungszeichner gelernt. Danach habe ich die Matura gemacht und ein Theologiestudium abgeschlossen. Im Nachdiplomstudium habe ich danach noch Wirtschaft studiert. Dazwischen hatten wir auch immer einige Jahre im Ausland gelebt.

Was zeichnet dich und deine Firma aus? Es gibt ja doch einige Immobilienfirmen auf dem Markt. Warum wähle ich IDZ?

Uns ist die Nähe zum Kunden sehr wichtig und dass eine rasche Abwicklung des Auftrags stattfinden kann. Vernetztes Denken in der Lösungsfindung von den vielfältigen Herausforderungen im Immobilienbereich ist eine unserer Stärken. Wir bieten daher auch Mediation an. Mit unseren virtuellen Touren, hochauflösenden Fotos und der Digitalisierung erweitern wir dauernd unsere Dienstleistungen in der Vermarktung. So bleiben wir stets am Puls der Zeit. Wir arbeiten ausschliesslich im Umkreis von etwa 30 km und verfügen daher über fundierte Marktkenntnisse. Ich bin in Meilen aufgewachsen und von daher ist mir die Gegend hier bestens bekannt.

Wo sind eure Firmenstandorte?

In den Nachbargemeinden Rapperswil und Pfäffikon SZ.

Wie kommt es, dass du Mitglied im Gewerbeverein Hombrechtikon bist, wenn deine Firmensitze in Rapperswil und Pfäffikon sind?

Wir wohnen seit 2014 in Hombrechtikon und arbeiten mit verschiedenen ortsansässigen Firmen eng zusammen.

Bist du auch in Hombrechtikon tätig?

Ja, wir durften auch hier schon mehrere Beratungen und Verkäufe erfolgreich durchführen.

Vielen Dank für das Gespräch und das Firrabig-Bier. Weiterhin viel Erfolg im Geschäft und dir und deiner Familie alles Gute.

Interview: Harry Wolff

IDZ Immobilien Dienstleistungszentrum

Webergasse 2,
8640 Rapperswil SG
055 420 26 39
www.idz.ch

Hansjürg Labèr, Firmeninhaber.



Erstvermietung Pfäffikon ZH



Einfamilienhaus Verkauf Amden



Erstvermietung Männedorf



Eigentumswohnungen
Verkauf Bollingen

«GUET NACHT HERR HUSER»

Theatergruppe Amaryllis präsentiert ihr neues Bühnenstück



Alex Facchinetti · als Norbert Moser



Barbara Hohl · spielt Nadine Moser



Dominique Stebler · als Dr. Olga Schmitt-Narratlova



Reto Graf · spielt Hermann Huser



Ruedi Hösli · als Paketebote



Sabina Häusler · als Nora Moser



Susi Sotermann · spielt Helga Huser



Sven Flüttsch · als Heinz Huser

Ähnlichkeiten mit tatsächlich durchgemachten Nächten wären rein zufällig ... Wer kennt das nicht? Die letzten Wochen waren stressig, man ist völlig übermüdet und hat dann auch noch in den nächsten Tagen einen furchtbar wichtigen Termin, zu dem man unbedingt hellwach und aufmerksam sein muss.

«Heute gehe ich früh ins Bett, damit ich morgen fit und ausgeschlafen bin.» Das denkt sich auch Heinz Huser, der sich gespannt auf ein entscheidendes Gespräch mit seinem Chef am Freitag vorbereiten will und schon in der ganzen Woche einen aufmerksamen und guten Eindruck machen möchte. Denn eine Beförderung zum Abteilungsleiter verdient man sich nicht im Schlaf, sondern nur durch Fleiss und eine hellwache Präsenz. So setzt er sich zum Ziel, täglich früh aufzustehen und der Erste im Büro zu sein. Um bei seinem Vorgesetzten topmotiviert auftreten zu können, will er selbstverständlich das Büro auch jeweils als Letzter verlassen. Aber es kommt wie es kommen muss. In dieser Woche ist nicht an Nachtruhe zu denken und immer dann, wenn sich Heinz in das heimische Ehebett kuschelt, beginnt sein angetrautes Lebensglück damit, im Schlaf ganze Wälder abzuholzen. Dass es damit nicht genug ist, und dass plötzlich alles zusammenkommt, was an Schlafstörungen kommen kann, versteht sich im Schlaf ... ähm ... versteht sich von selbst.

Herzlich willkommen in der turbulentesten Woche von Heinz Huser, in welcher nicht an Schlaf zu denken ist.

30 Jahre Theatergruppe Amaryllis

1989 bis 2019 ein bisschen Geschichte ...

30 Jahre alt, wer hätte das gedacht. Seit 1989 existiert die Theatergruppe Amaryllis als Verein und beschenkt Hombrechtikon und Region alljährlich mit neuen Theaterproduktionen. Gegründet wurde die Amaryllis ursprünglich aus einer Pfadigruppe der Stufe Rover. Ja, das Gerücht ist definitiv wahr! Was als Spass begann, wurde immer älter und reifer. Noch heute haben wir viele Mitglieder aus der ersten Stunde in unserer Runde. Unterdessen sind wir ein heiteres Grüppli aus alten Hasen und jungen Newcomers, welche in ihrer Freizeit nichts anders zu tun haben, als zusammen etwas auf die Bühne zu stellen. Mit Spass, Freude und Leidenschaft.

Aufführungsdaten

Freitag, 22. März 2019
Samstag, 23. März 2019
Freitag, 29. März 2019
Samstag, 30. März 2019

Türöffnung und Küche 19.00 Uhr,
Theaterbeginn um 20.00 Uhr
Gemeindesaal Hombrechtikon

Vorverkauf ab Dienstag, 12. Februar 2019

Reisebüro Zeilinger
Bahnhofstrasse 8, 8712 Stäfa
Telefon 044 928 10 00

Blumenatelier Lehmann
Blattenstrasse 1
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 54 46

Weitere Informationen und Onlinereservation:

www.theater-amaryllis.ch



SOUL & FUNK NIGHT

Groovige Hits und fetzige Eigenkompositionen der Spooky Fun Connection

Die Musikerinnen und Musiker der Spooky Fun Connection haben sich dem Soul und Funk verschrieben. Groovige Rhythmen, welche zum Tanzen animieren. Am Samstag, 23. März 2019, treten sie im katholischen Pfarreisaal in Hombrechtikon auf.

Die regionale Band im professionellen Bereich hat sich in den vergangenen Jahren einen immer grösser werdenden Fankreis aufgebaut und durfte im vergangenen Jahr unter anderem am Seenachtfest in Rapperswil auftreten. Die Freude an der Musik ist der Band auf der Bühne anzusehen und sie schafft es daher immer wieder, ihre Zuhörer zu begeistern. Auf das neue Programm mit Songs von Stevie Wonder, Phil Collins, Tina Turner oder Marvin Gaye darf man gespannt sein!

Powervoller Sound

Neben einer gut aufeinander eingespielten Rhythmsection sorgen die vier Bläser mit knackigen Riffs für einen powervollen Sound. Zudem schafft es Marion Zollinger mit ihrer Bühnenpräsenz und ihrer kraftvollen Stimme,

das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Die sympathischen Musiker/innen begeistern das Publikum immer wieder mit ihren energiegeladenen Livekonzerten und versetzen es mit ihrer Bühnenshow in Partystimmung.

Einen Abend lang dem Alltag entfliehen und tolle Musik geniessen. Wir freuen uns auf euch! Eure Spooky Fun Connection – The grooviest Band in Town. Mehr Infos unter www.spooky-fun-connection.ch

Martin Zacherl



KAMMERCHOR ABRAHAMS

Kathedralmusik und Chorwerke am 31. März 2019

Rund zwanzig Sängerinnen und Sänger aus Zürich und Umgebung engagieren sich in dem im Jahr 1996 gegründeten Kammerchor Abrahams. Sie treten am Sonntag, 31. März 2019, um 17.15 Uhr in der evang. ref. Kirche Hombrechtikon auf.

Bereits zum vierten Mal konzertiert der Kammerchor Abrahams in der reformierten Kirche Hombrechtikon und wird auch mit dem diesjährigen Programm für Chor a cappella und Klavierbegleitung zum Ziele haben, das Publikum in die unterschiedlichsten Klangwelten zu entrücken. Neben Kompositionen aus England, die in der Tradition der blühenden englischen Kathedralmusik angelegt sind, werden unter anderem auch Chorwerke des 1943 gebore-

nen Komponisten Morten Johannes Lauridsen aufgeführt. Eintritt frei: Kollekte. Weitere Infos unter www.kammerchor-abrahams.ch.

Veronika Walliker



UNSERE KANDIDAT*INNEN AUS DEM **BEZIRK MEILEN** FÜR SIE
AM 24. MÄRZ 2019 **IN DEN KANTONS RAT**



Hanspeter Göldi



Esther Meier



Rafael Mörgeli



Sandra Hagmann



Edi Krüttli

GENAU RICHTIG
Edi Krüttli

Ihre Stimme für Hombrechtikon

Und in den Regierungsrat:

JACQUELINE FEHR
und MARIO FEHR

zusammen mit
Martin Neukom (Grüne) und
Walter Angst (AL)

Liste 2

FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE



seit über 40 Jahren für Sie da

- Fahrstunden Auto
- Grundkurse und Fahrstunden Töff
- Verkehrskundekurse

Alle Dienstleistungen sind auch als
Geschenkgutscheine erhältlich

Pally 
www.markuspally.ch



BRUNNENSTRASSE 14 | 8604 VOLKETSCHWIL | WWW.MAZUVO.CH

MAZUVO

MAZUVO – Ihr regionaler Partner für moderne,
hochwertige **Gartenmöbel** und **Glatz Sonnenschirme**.

Fachärztepraxis für Augenheilkunde

Die Augen Glattzentrum AG für Augenheilkunde und Augen Chirurgie ist eine führende Fachärztepraxis und Zentrum für ambulante Operationen und Laserbehandlungen – neu auch in Hombrechtikon.

Interview mit Luca Todeschini, Geschäftsführer der Augen Glattzentrum AG.

Herr Todeschini, können Sie uns etwas über Ihre einzelnen Standorte und deren Einsatzgebiete erzählen?

Die Augen Glattzentrum AG betreibt seit fast 20 Jahren eine ambulante Tagesklinik für Augen Chirurgie am Hauptstandort im Glattzentrum, Wallisellen, mit einer Praxis für Augenheilkunde. Dazu führen wir drei weitere Praxen in Glattbrugg, Volketswil und neu auch in Hombrechtikon. Wir sind im Übrigen qualitätszertifiziert nach ISO 9001:2015. Unser medizinisches Angebot wird laufend erweitert. Beispielsweise auf dem Gebiet der Augenheilkunde mit Spezialsprechstunden für Kinder-Augenheilkunde, Netzhaut und Glaukom.

Was macht Hombrechtikon so attraktiv für eine neue Augenarztpraxis?

Es sind verschiedene Faktoren, welche Hombrechtikon als Standort für unsere neue Augenarztpraxis attraktiv machen. Als Allererstes möchten wir der Bevölkerung eine kompetente augenärztliche Anlaufstelle bieten, die es bis heute in der Region nicht gab. Zudem ist Hombrechtikon ein Standort mit viel Zukunftspotenzial. Unsere Vision in Hombrechtikon ist, dass wir als Augenarzt mittels moderner Diagnostik und kompetenter Beratung eine patientenorientierte Behandlung bieten und einen wesentlichen Beitrag für mehr Lebensqualität leisten möchten.

Welches sind die Kernkompetenzen in Ihren Kliniken und Zentren?

Wir decken auf dem Gebiet der Augenheilkunde praktisch das ganze ambulante Spektrum ab, konservativ wie auch operativ:

- Ausschliesslich topausgebildete Fachärzte
- Topmoderne medizinische Infrastruktur und Geräte
- Kompetentes und motiviertes Personal
- Eine Gesamtorganisation total der Patientenorientierung gewidmet



- Vier Standorte in der Region Zürich und somit in der Nähe unserer Patienten

Patientenorientierte Behandlungen mittels moderner Diagnostik in Hombrechtikon.

Sie beschäftigen etwa 40 Mitarbeitende, darunter rund 13 Ärzte. Haben wir Menschen so viele Probleme mit den Augen?

Da kann ich Ihnen zweimal mit Ja antworten. Es gibt leider viele Menschen mit Augenproblemen. Einerseits als direkte Folge der allgemeinen Alterung der Bevölkerung, mit konsequenten häufigeren Komorbiditäten. Aber auch «dank» der Technologisierung der Gesellschaft, mit immer mehr Bildschirmen. Das ist sicher kein Balsam für unsere Augen. Wir sind mittlerweile ein relativ grosser Dienstleister im Gesundheitswesen geworden mit rund 26 000 Behandlungen pro Jahr und sind ein führendes Zentrum für ambulante Chirurgie. Wir sind Teil der Ophthalmologic Network Organisation (ONO), einer Kette von Augenkliniken in der deutschen und französischen Schweiz. Die ONO-Gruppe war schon vor 30 Jahren eine Pionierin auf dem Gebiet der ambulanten Augenoperationen.

Bei Fragen sind wir sehr gerne für Sie da

Augenzentrum Hombrechtikon
Garstligweg 8, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 515 74 14
hombrechtikon@augenzentrumzuerich.ch, www.augenzentrumzuerich.ch

WIR HABEN DEN 4x4.
DU HAST DAS ABENTEUER.
RAV4 HYBRID.



100% 4x4. 100% HYBRID.



ALWAYS A BETTER WAY



Der «Neue» ist ab
Anfang März da

Die Profis in Ihrer Nähe

Garage Weber AG Männedorf
Bergstrasse 183, 8708 Männedorf
Telefon 044 920 06 75, Fax 044 790 18 86
info@garage-weber.ch, www.garage-weber.ch



TOYOTA 0.9%
FOR YOU LEASING
FREE SERVICE VOLLGARANTIE ASSISTANCE

RAV4 Hybrid Style 4x4, 2,5 HSD, CHF50'500.-, 145kW, Ø Verbr. 5,6l / 100km, CO 127g / km, En.-E. D. Ø CO-Emissionen aus Treibsto- und / oder Strombereitstellung 30g / km. Ø CO-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 137g / km. Die Verbrauchswerte beruhen auf einer Schätzung und sind noch nicht homologiert. Stand Januar 2019. Leasing-konditionen: E. Jahreszins 0,90%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Laufzeit 24 Monate und 10'000km/Jahr. Eine Leasing- vergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Alle Preisangaben inkl. MwSt. Ein Angebot der MultiLease AG. Vollgarantie, Free Service und Assistance sind gemäss den entsprechenden Toyota Richtlinien und nicht an die Leasinglaufzeit gebunden. Verkaufsfaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse vom 1. Januar 2019 bis 28. Februar 2019 oder bis auf Widerruf.

Sonnengarten

Ein Ort für persönliche
Lebensgestaltung im Alter

**Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
Hombrechtikon**



- Grosszügige Wohnungen und Gemeinschaftsräume
- Kurs- und Kulturangebot
- Alters- und bedarfsgerechte Ernährung (Biologisch/Vollwert/Schonkost/täglich Vegetarisch)
- Anthroposophisch erweiterte Pflege
- Spezialisierter Pflegebereich für Demenzerkrankte
- Siedlung mit Alterswohnungen
- Grosser Park und organische Architektur

In der Regel findet am ersten Freitag im Monat um 14.00 Uhr eine öffentliche Führung durch den Sonnengarten statt (Anmeldung erforderlich).

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
Etzelstrasse 6 · 8634 Hombrechtikon/ZH · T 055 254 45 00
www.sonnengarten.ch · info@sonnengarten.ch

Schützenhaus

Restaurant Schützenhaus
Langacher 6, 8634 Hombrechtikon
Tel: 055 244 11 36
info@schuetzenhaus-hombi.ch
www.schuetzenhaus.ch

Mi - Sa	10.30 - 14.00 & 17.00 - 24.00 Uhr
Küche	11.30 - 13.30 & 17.30 - 22.00 Uhr
So & allg. Feiertage	10.30 - 14.00 & 17.00 - 22.00 Uhr
Küche	11.30 - 13.30 & 17.30 - 20.30 Uhr

Bei Anlässen bleibt das Restaurant auch Nachmittags geöffnet.

**Partyservice
Grüninger Spezialitäten**

**Schüblig Ziischtig
5. März 2019**

**Lehmans
Hombi-Metzg GmbH**
Rütistrasse 9
8634 Hombrechtikon
055 244 11 88
lehmann-hombi@bluewin.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

**Lehmann
Fleischwaren AG**
Binzikerstrasse 28
8627 Grüningen
044 935 11 74
info@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

WECHSEL IM PARADIES-DORFLÄDELI

Edith Hochstrasser übergibt Leitung an Andrea Baumann

Für die Ladenleiterin Edith Hochstrasser geht eine paradiesische Zeit zu Ende. Sie bedankt sich bei den Kunden und ihrem Team.

Auch wenn ich mich auf meine Pensionierung Ende Februar 2019 freue, weint ein Auge. Nach 20 Jahren Tätigkeit im kleinen Bioladen am Breitenweg 6 übergebe ich die Leitung an Andrea Baumann. Fröhliche, kompetente und hoch motivierte Menschen warten auf sie, um mit ihr gemeinsam Tag für Tag für unsere Kundschaft aus Hombrechtikon und Umgebung eine kleine und feine Einkaufsoase zu gestalten.

Der Mensch im Mittelpunkt

Der Laden ist ein Bereich der Stiftung für Ganzheitliche Betreuung, Rütli ZH. Hier steht

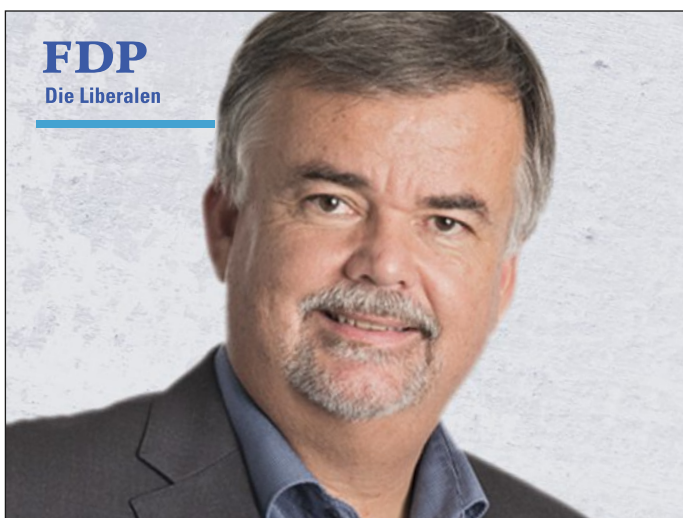
der Mensch noch im Mittelpunkt – egal, wo er sich auf seinem Weg befindet. Menschen zu begleiten und zu unterstützen und gleichzeitig gesunde, biologische Produkte zu verkaufen, ist eine einmalig sinnvolle Aufgabe, die mich jeden Tag beglückt hat. Die wertvollen Gespräche mit den Kunden, das Lernen miteinander und voneinander und das Arbeiten im Team werden mir fehlen. Bald stehe ich auf der anderen Seite der Ladentheke und kann die herzliche Atmosphäre bei meinem Einkauf genießen.

Bei allen, die im Paradies arbeiten oder einkaufen, möchte ich mich für die unvergessliche Zeit, die wunderbaren Begegnungen und die wertschätzende Haltung herzlich bedanken. Ich wünsche Andrea Baumann genauso viel Freude, wie ich sie im Paradies erleben durfte.

Edith Hochstrasser, Leiterin Paradies-Dorflädeli



Die scheidende und die künftige Leiterin vor dem Paradies-Dorflädeli: Edith Hochstrasser, rechts, und Andrea Baumann.



FDP
Die Liberalen

Am 24. März 2019 in den Kantonsrat

Daniel Wenger
Gemeinderat Hombrechtikon

«Für einen wirtschaftlich starken Kanton und faire Gesundheitsversorgung.»

www.daniel-wenger.ch

2 x auf jede Liste!

Liste



das spezielle Einkaufen

Birnel-Verkauf

Mittwoch, 13. März 2019, 8.00–12.00 Uhr und 14.00–18.30 Uhr

Das Paradies-Dorflädeli verkauft für die Winterhilfe Birnel. Es wird aus ungespritzten und unbehandelten Schweizer Mostbirnen hergestellt und ist Natur pur. Birnel ist gut für die Gesundheit, denn es enthält wichtige Mineralstoffe wie Natrium, Kalium, Magnesium, Calcium und Mangan und ist auch für Diabetiker geeignet.

Vorbestellungen richten Sie bitte bis 25. Februar 2019 an das Paradies-Dorflädeli, Breitenweg 6, 8634 Hombrechtikon, wo auch der Verkauf stattfindet.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Telefon 055 244 26 12, Fax 055 244 59 34, paradies@sfgb.ch

Dieser Laden ist ein Angebot der Stiftung für Ganzheitliche

SIEGERPROJEKT STEHT FEST

Erste Schritte zum neuen Zentrum

«Wohnen und Einkaufen im neuen Zentrum»: Unter diesem Titel hat die Landwirtschaftliche Genossenschaft Hombrechtikon im Oktober 2018 in der «Ährenpost» 5/2018 über das Neubauprojekt berichtet. Im Dezember 2018 wurde nun der Studienauftrag abgeschlossen und die Jury hat ein interessantes Siegerprojekt ausgewählt.

Mit einem Studienauftrag sind im letzten Mai sechs Planerteams eingeladen worden, Vorschläge zu präsentieren, wie das Areal, auf dem heute der Landi, der Volg, die Tankstelle sowie weitere Verkaufsläden stehen, als neues Zentrum gestaltet werden könnte. In der Jury waren nebst der Bauherrschaft, Architekten und Freiraumplaner involviert sowie Vertreter der Gemeinde. Der Gemeindepräsident Rainer Odermatt und der Bauvorstand Thomas Wirth sehen im gewählten Vorschlag eine hervorragende Chance, Hombrechtikon noch attraktiver zu machen.

Der Projektvorschlag mit dem Namen «Brancusi» vom Team HLS Architekten wurde einstimmig als das interessanteste Konzept bestimmt. Dieser Vorschlag bildet nun die Basis für die Entwicklung des Gestaltungsplans. Das Projekt sieht unter anderem einen attraktiven Marktplatz vor, der das neue Zentrum von Hombrechtikon markiert. Entstehen sollen hindernisfreie Wohnungen und gut organisierte Verkaufsflächen – kurz, ein attraktives, gut funktionierendes Zentrum, das auch für zukünftige Veränderungen die notwendige Flexibilität aufweist und als neues Dorfzentrum ein Ort der Begegnung für die Hombrechtikerinnen und Hombrechtiker werden kann.

Als nächster Schritt wird dieses Jahr das Vorprojekt erarbeitet. Parallel dazu erstellt die Gemeinde den öffentlichen Gestaltungsplan, der voraussichtlich gegen Ende des Jahres aufgelegt wird.

Ausstellung des Studienauftrags

Die sechs eingereichten Projekte des Studienauftrags werden öffentlich ausgestellt.

Ort: Gemeindsaal Blatten, Hombrechtikon

Wann: Mittwoch, 20. Februar 2019, 10.00–20.00 Uhr

Erläuterung durch den Jurypräsidenten, 10.00–11.00 Uhr



Visualisierung des Siegerprojekts «Brancusi».
Bild: HLS Architekten.

DAS 50-FRANKEN-BILD

Wettbewerb

In jeder Ausgabe suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Auf den Gewinner wartet ein 50-Franken-Konsumationsgutschein des Landgasthofs Adler Grüningen.





In der Ausgabe 6/2018 suchten wir die Figur bei Gamsten 7 in Feldbach. Viele korrekte Antworten sind bei uns eingegangen. Gewinnerin des Wettbewerbs ist: **Janine Ramdani, Wald.** Herzlichen Glückwunsch!

Dieses Mal suchen wir einen Ort in Hombrechtikon oder Feldbach. Schreiben Sie uns, wo das Foto aufgenommen wurde, unter Angabe Ihrer Kontaktdaten, per E-Mail an info@ieb-medien.ch oder per Post an IEB Medien AG, «Ährenpost», Gewerbestrasse 18, 8132 Egg. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Der Wettbewerb wird gesponsert vom Landgasthof Adler Grüningen.



Wo wurde dieses Foto aufgenommen?

-  Bewirtschaftung
-  Vermarktung
-  Unterhalt
-  Baubegleitung

 **Gafner**
Immobilien & Verwaltungs AG

Industriestrasse 9

8712 Stäfa

044 928 36 36

www.gafnerimmo.ch

Notfallnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche	147
Toxikologisches Institut Vergiftungen	145
Seerettungsdienst	118
Seepolizei	044 722 58 00
Rega	1414
«Aerztefon» Nottfalldienst 0800 33 66 55 (Gratisnummer)	
Spital Männedorf	044 922 22 11
Spital Uster	044 911 11 11
Spital Wetzikon	044 934 11 11
Tierambulanz	0800 557 010
Elternnotruf	0848 354 555
Frauenhaus und Beratungsstelle	044 994 40 94
Spitex Hombrechtikon	055 254 10 80
Wildhüter Hombrechtikon	079 437 66 33
Ref. Kirche Pfarramt	055 254 14 60
Kath. Kirche Pfarreisekretariat	055 254 25 00
Trauerportal Telefon 043 833 80 75 E-Mail trauer@ieb-medien.ch	

www.ieb-medien.ch

Ausgabe 1/2019

Nr. 408, 40. Jahrgang

Ährenpost

Das offizielle Gemeindemagazin
für Hombrechtikon und Feldbach

Erscheint 6-mal pro Jahr

Redaktionsmitglieder

Rösli Konrad-Menzi, Verlagsleitung
Patrick Borer, Redaktionsleitung

Rolf Bezjak

Heinz Brunner

Andreas Dändliker (Fotografie)

Giorgio Girardet

Hans J. Tobler

Barbara Wyss

Herausgeber

IEB Medien AG

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH

Telefon 043 833 80 60

Fax 043 833 80 44

E-Mail info@ieb-medien.ch

Inserate

Sylvia Scherrer

Telefon 043 833 80 60

Druck

FO-Fotorotar

Ein Unternehmen der FO-Gruppe

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH

GEDRUCKT IN DER SCHWEIZ.

IMPRIMÉ EN SUISSE.

STAMPA IN SVIZZERA.

STAMPATO IN SVIZZERA. 

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 1.3.2019

Erscheinung geplant: 5.4.2019

Auflage

4700 Exemplare

Geschenkabo

Jahresabonnement CHF 50.-

Spenden

IEB Medien AG

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH

IBAN CH88 0070 0113 5001 8252 9

Titelbild

Familie Luther geniesst den kanadischen
Winter. Bild: zvg Elisabeth Wirz.

Texte und Bilder dürfen nicht für andere
Veröffentlichungen verwendet werden.



Wir sind klein genug, um
schon heute ein grosses Zeichen
für morgen zu setzen.

**ammann
SCHMID**

HEIZEN MIT VERSTAND.

Die Kinder von heute entwickeln die Innovationen von morgen.

Mit der Ausbildung und Förderung junger Fachkräfte leisten wir einen aktiven Beitrag für die Energiezukunft der Schweiz.

ammann-schmid.ch



Kanton Zürich

NICHT LINKS NICHT RECHTS

VORWÄRTS

www.bdp.info/zh

**ANDREA
LEUTWYLER**
in den Kantonsrat



**LISTE
9**

24. MÄRZ 2019

• Hochbau
• Umbauten
• Tiefbau



www.guenterbau.ch

GÜNTER

... für sämtliche Baumeisterarbeiten!
Bekannt für Qualität und zuverlässige Fachleute

GÜNTER AG · Bauunternehmung
8634 Hombrechtikon · Tel. 055 244 28 86
Büro: Rebrainstrasse 2 · Fax 055 244 16 62

• Gerüstbau
• Renovationen
• Kleinaufträge



info@guenterbau.ch

WIR LINDERN IHRE RÜCKENBESCHWERDEN

50 Personen gesucht, die in 6 Wochen ihren Rückenschmerzen ade sagen wollen



Ihrem Rücken
zuliebe
055 525 70 30

bis 28.2.19

6 Wochen
für
139.-

CHILI HEALTH
TRAINING

Rückenschmerzen?

Ausprägung der Problematik

Nach Angaben der Reumaliga Schweiz leiden 80% der Menschen mindestens einmal pro Jahr oder sogar regelmässig unter Rückenschmerzen. Auf die Wohnbevölkerung in der Schweiz zwischen 15 und 74 Jahren sind das mehr als 4.6 Millionen Frauen und Männer.

Gründe für die Beschwerden

Ein wichtiger Risikofaktor für die Entstehung von Rückenbeschwerden ist die zunehmende Inaktivität und das bereits im Schulalter beginnende Dauersitzen der europäischen Bevölkerung. Bewegungsmangel führt zu verminderter Kraft und Verkürzungen im Bewegungsapparat, was zur Folge hat, dass Muskeln bereits bei Alltagsaktivitäten an ihre Leistungsgrenze stossen. Verspannungen und Schmerzen sind die Folge. Eine der wichtigsten Massnahmen gegen unspezifische Rückenschmerzen ist daher eine Aktivierung und das Training der Muskulatur.

Was soll man tun?

Damit Rückenpatienten möglichst schnell und effektiv Linderung erfahren, bieten wir eine sorgfältige Analyse sowie eine professionelle Beratung und Trainingsbetreuung. Das Chili Health Training lädt Sie herzlich zu einem 6 Wochen-Rücken & -Gelenktraining ein. Wir wollen zeigen, dass sich Rückenschmerzen durch ein regelmässiges und gezieltes Training nach dem Chili Rücken- und Gelenkkonzept mit five® bereits nach 6 Wochen signifikant lindern lassen und Verspannungen sich lösen.

Greifen Sie zum Telefon! Ausser Rückenschmerzen haben Sie nichts zu verlieren!

**Ihrem Rücken
zuliebe
055 525 70 30**